

SONDERAUSGABE
VIELE WEITERE SPANNENDE INHALTE

goldesel magazin



DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023

Mit mehr als 25 Meinungen der Finanzinfluencer



Goldesel



Gekko



Abilitato



Börsenpunk



Stefan Waldhauser



Viele weitere

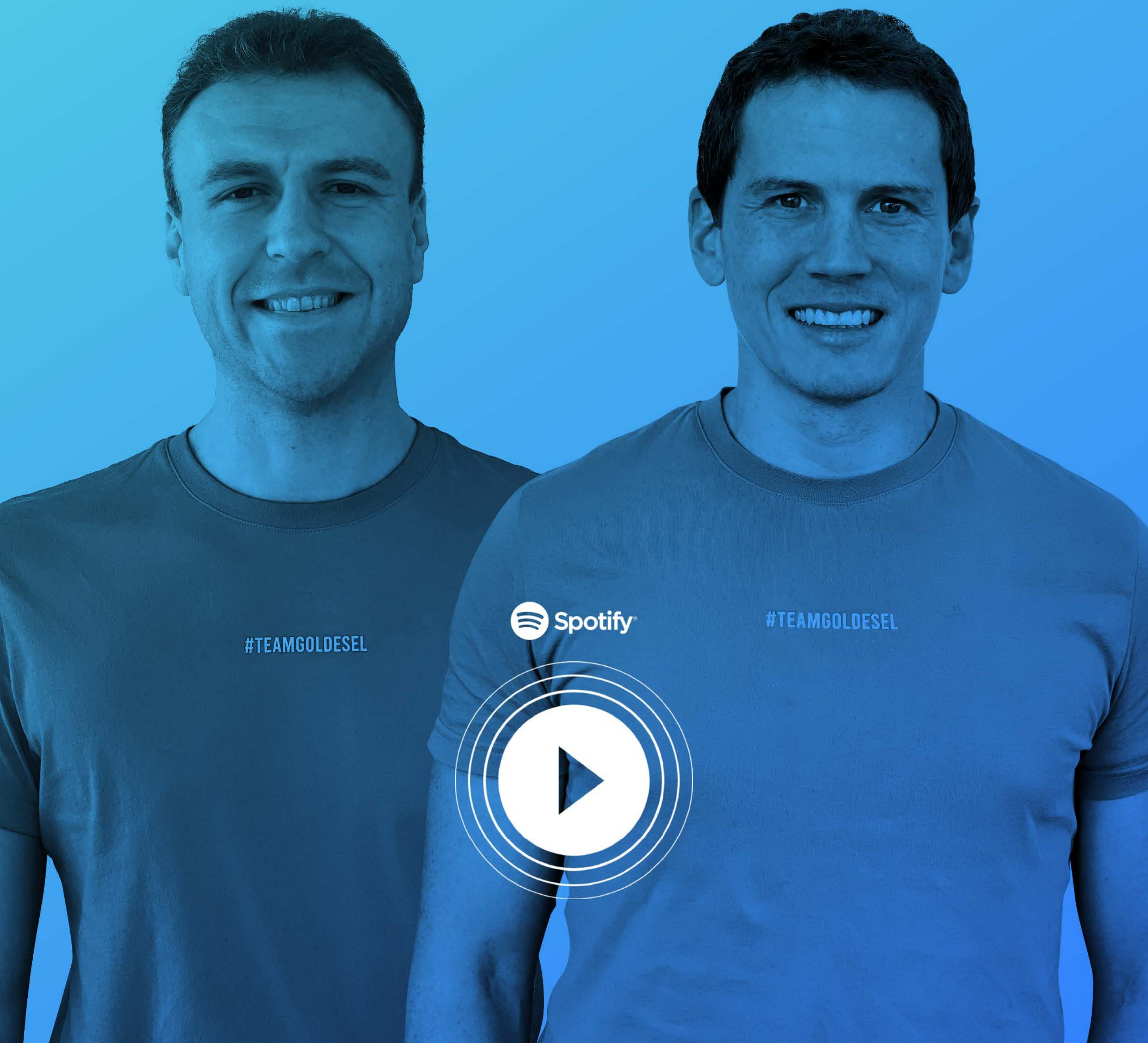




GOLDESEL PODCAST

TRADER TALK

ZUR LETZTEN EPISODE >



#TEAMGOLDESEL



#TEAMGOLDESEL



Inhalt

01

Vorwort

Lehren aus dem Jahr 2022

18

Die Favoriten-Aktien für 2023

Welche Werte sind auf den Watch-listen und in den Depots der Experten und unseres Teams?

38

Wikifolio

Die 3 besten Pferde im Stall

31

Aktienanalyse

Disney - der Mediengigant in schwerem Fahrwasser

06

Die Folgen von Corona

Ein Rückblick auf die Pandemie und ihre Folgen für die Wirtschaft

35

Interview

Mit Dr. Karsten Schlageter von der ABO Wind AG

45

Depot-Check

Wir nehmen eure Depots unter die Lupe!



Vorwort von
Michael Flender

Lehren aus dem Jahr 2022

Liebe Goldesel-Community,

wir haben ein äußerst turbulentes Jahr hinter uns. Ein Jahr geprägt von Krieg und Krisen. Hätte jemand im Dezember 2021 prognostiziert, dass die Börsen so brutal einstürzen, wie es in den vergangenen 12 Monaten der Fall war, dann hätte man ihn für verrückt erklärt. Die meisten Experten lagen mit ihren Einschätzungen falsch, weil sowohl die geopolitischen Spannungen als auch die Rekordinflation so nicht vorhersehbar waren. Auch ich lag mit meinen Tipps für die Top-Performer für 2022 weit daneben.

Das vergangene Jahr war aber auch ein mahnendes Beispiel dafür, dass man an der Börse flexibel und geduldig sein muss. Vielen ist es schwer gefallen, ihre Sparpläne in diesen stürmischen Zeiten laufen zu lassen, doch genau das ist meines Erachtens das Richtige – zumindest, wenn die Unternehmen operativ weiter gut dastehen. Andererseits hat sich gezeigt, dass der Markt überbewertete Aktien gnadenlos zurechtstutzen kann. Geschäftsmodelle, die kein Cash abwerfen und nur aufgrund ihrer Story gespielt wurden, sind in Zeiten hoher Zinsen unter die Räder gekommen. Viele dieser Unternehmen haben sich als Luftschlösser entpuppt.

Nun können wir aber frohen Mutes ins Jahr 2023 blicken. Dafür gibt es mehrere Gründe: Die Inflation sollte uns nicht mehr so sehr beschäftigen und auch das Zinsthema ist vermutlich allmählich eingepreist. Überdies sind die Bewertungen vieler Aktien auf dem Boden der Tatsachen angekommen. Und so kann der Fokus wieder mehr auf die Unternehmen und ihre fundamentalen Werte sowie die Konjunktur gerichtet werden.

Ihr fragt euch, welche Aktien ihr fürs neue Jahr auf die Watchlist setzen könntet? Wir haben da was für euch: Unsere Neujahrsausgabe dreht sich um spannende Titel, die im Fall einer sich aufhellenden Wirtschaft eine kräftige Rallye hinlegen könnten. Aber auch die weiteren Inhalte möchte ich euch ans Herz legen, zum Beispiel das CEO-Interview mit Dr. Karsten Schlageter von der ABO Wind AG oder den Depot-Check.

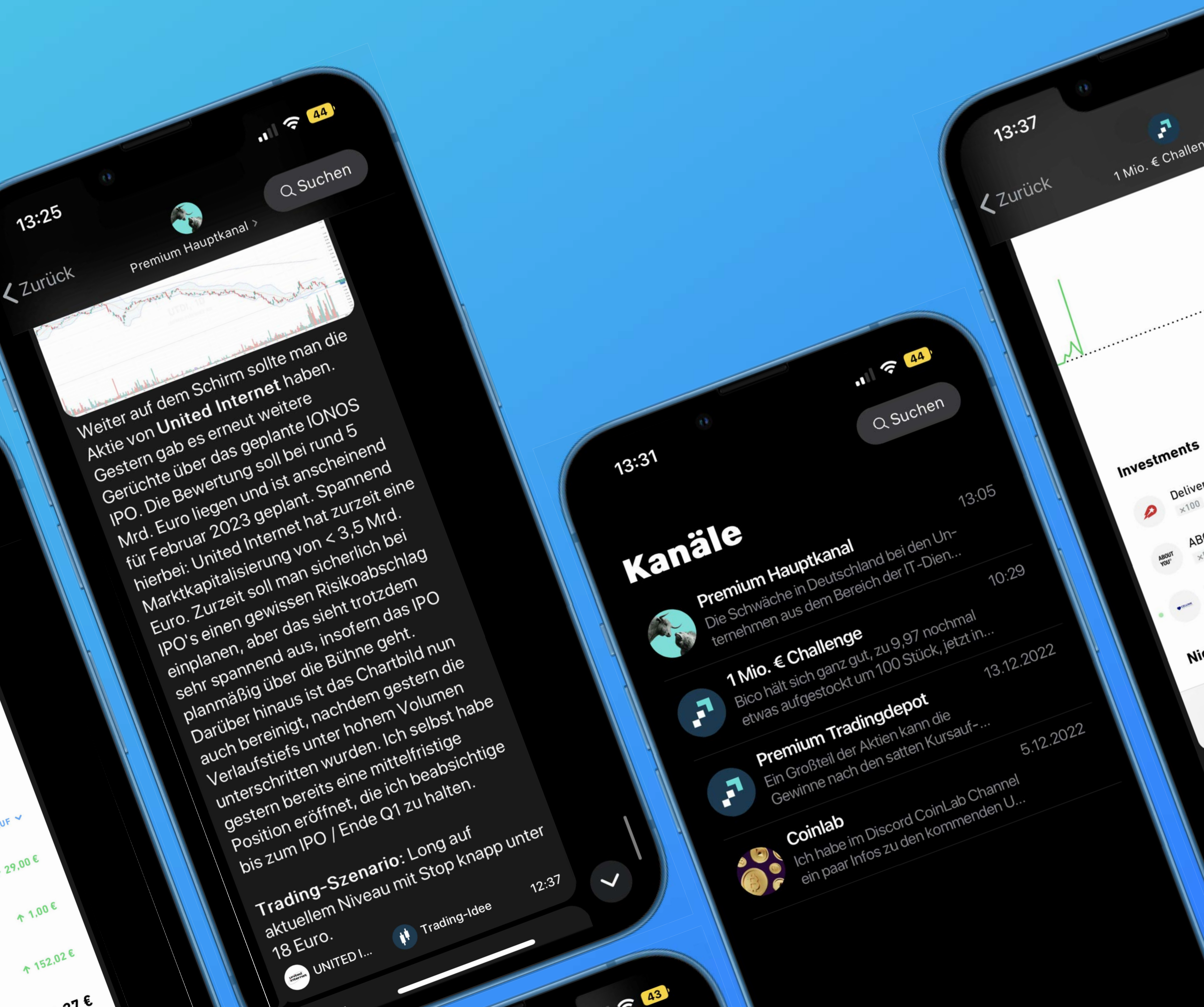
Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen und ein frohes neues Jahr,

Euer Michael Flender

Goldesel App

Channels

Die Channels in der Goldesel App sind die Nachfolger unserer Telegram-Kanäle. Im Premium Hauptkanal bekommt ihr tägliche Markteinschätzungen unserer Profis sowie Live-Trading-Ideen zu spannenden Aktien inklusive - wie ihr unten sehen könnt - Charts und Trading-Szenarien, an denen ihr euch orientieren könnt. Darüber hinaus gibt es weitere Channels wie die 1 Millionen Euro Challenge, in der man alle getätigten Trades live verfolgen kann. Wenn ihr mögt, könnt ihr per Pushnachricht sofort Bescheid bekommen, sobald es in einem Kanal etwas Neues gibt.



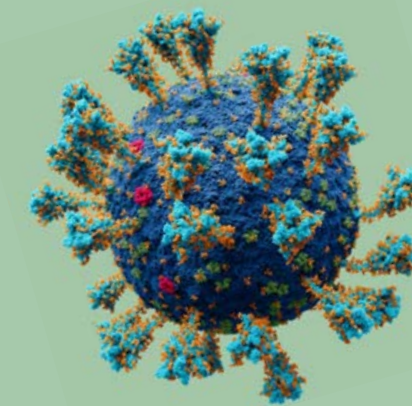
DAS IST SEIT DER CORONA-PANDEMIE PASSIERT



Ein Beitrag von
Yuki Meeh

DER ANFANG

Am Ende des Jahres 2019 erkrankten in der chinesischen Millionenstadt Wuhan immer mehr Menschen an einer Lungenentzündung. Am 31. Dezember 2019 wurden die Fälle dann offiziell der Weltgesundheitsorganisation gemeldet. Den ersten Todesfall vermeldete China am 11. Januar 2020. Zusätzlich verlautbarten die chinesischen Behörden, dass der Ausbruch des Virus auf den größten Seafood-Markt in Wuhan zurückzuführen sei. 2 Tage später bestätigte die WHO die erste Infektion außerhalb Chinas: Eine Frau in Thailand infizierte sich. In den kommenden Tagen meldeten immer mehr Länder neue Krankheitsfälle. Am 23. Januar reagierte die chinesische Regierung mit drastischen Maßnahmen, um die weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern. Die Millionen-Metropole Wuhan sowie weitere Großstädte wurden abgeriegelt und standen unter Quarantäne. In den Tagen darauf wurden die ersten Infektionen in Europa gemeldet – Frankreich bestätigte am 25. Januar gleich 3 Corona-Infizierte. Am 27. Januar wurde der erste Infizierte in Deutschland registriert. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich in China bereits mehr als 4.500 Menschen mit dem Virus infiziert und mehr als 100 waren gestorben. Am Abend des 30. Januar erklärte die WHO, dass eine „gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite“ bestehe und die Auswirkungen des Virus massiv seien.



B

lickt man nun knapp 3 Jahre später auf diesen Ablauf zurück, so könnte man meinen, dass der Corona-Crash an den Börsen nicht zu verhindern war. Doch zu diesem Zeitpunkt notierten die westlichen Indizes wie der DAX oder der S&P 500 noch auf Allzeithochs und man hätte theoretisch noch genügend Zeit gehabt, seine Aktien zu verkaufen. In der Theorie und vor allem rückblickend hört sich alles so einfach an, doch in der Praxis wusste damals niemand, welche Auswirkungen das Virus auf unser alltägliches Leben und auf die Wirtschaft haben würde.

Durch die ersten restriktiven Maßnahmen in China wurde weltweit ein Angebot- und Nachfrageschock in Gang gesetzt. China ist nach den USA die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und gleichzeitig die zweitgrößte Exportnation für Deutschland.

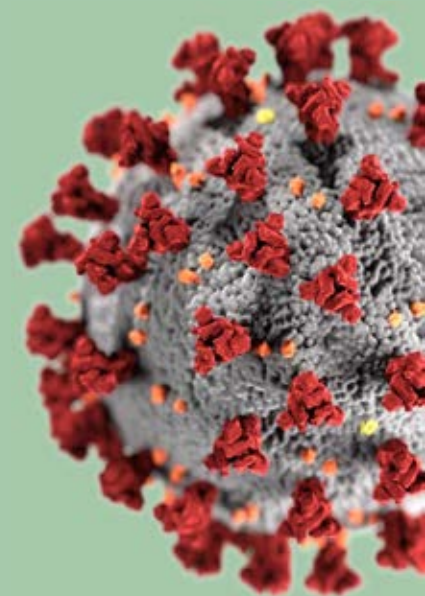
Die reduzierte Nachfrage nach deutschen Gütern und Dienstleistungen hatte enorme Auswirkungen auf die deutsche Industrie. Deutschland ist bekannt für den Automobilsektor. Unternehmen wie Volkswagen, Daimler, BMW und Continental findet man auch im DAX wieder. In den ersten beiden Februarwochen ist der chinesische Automarkt um 92 % eingebrochen. So wurden in den ersten 16 Tagen nur 4.909 Autos abgesetzt. Im Vorjahresvergleich wurden im gleichen Zeitraum 59.930 Autos verkauft. Des Weiteren war der wirtschaftliche Schaden für die Unternehmen aus den Branchen Gastronomie, Touristik, Messe und Kultureinrichtungen erheblich, da der soziale Konsum durch die verordneten Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen massiv eingeschränkt wurde. In diesen Branchen gab es auch keine Nachholeffekte. Ein Auto beispielsweise kann auch Wochen nach der Herstellung verkauft werden. Ein entgangener Restaurantbesuch ist jedoch ein verlorener Gewinn/Umsatz. Neben der schwachen Nachfrage konnten viele Unternehmen durch Lieferengpässe nicht mehr in gewohnten Mengen produzieren. So wurde die Globalisierung für viele Unternehmen zu einem großen Problem, da die optimal zugeschnittene Wertschöpfungskette unterbrochen wurde und Produkte der Zulieferer entweder einmalig sind oder es nur wenige Unternehmen gibt, die Reproduzierungen der geforderten Produkte herstellen können.

Diese Unsicherheiten waren natürlich auch weltweit an den Börsen zu spüren. Es herrschte überall Panik. Jeder Börsencrash ist anders, doch die Besonderheit am Corona-Crash war das Tempo. In nur 28 Tagen brach der DAX um fast 40 % ein. Das war der schnellste Absturz des Aktienmarktes, den es in Deutschland je gegeben hat. Um das Tempo des Crashes besser ins Verhältnis zu setzen, hier ein Vergleich mit der Finanzkrise im Jahr 2008 und der Dotcom-Blase während der Jahrtausendwende. Der prozentuale Verlust war mit -73 % bei der Dotcom-Blase am größten. Bis zum Tiefpunkt dauerte der Bärenmarkt 1.100 Tage. Bei der Finanzkrise im Jahr 2008 dauerte es bei einem Einsturz von rund 45 % 207 Tage. Zwischen dem 19. Februar und dem 2. April verloren die weltweit rund 50.000 börsennotierten Unternehmen rund 19 Billionen EUR an Marktkapitalisierung. Mit dieser Summe könnte man alle europäischen Staatsschulden tilgen.

Crash	maximaler Verlust	Tage bis zum Tiefpunkt
1987	-38,00 %	107
2000	-72,70 %	1.100
2008	-44,50 %	207
2011	-31,00 %	48
2020	-38,90 %	28

NEGATIVER ÖLPREIS

Der Corona-Crash führte auch am Rohstoffmarkt zu schweren Verwerfungen. Am 9. März brach der Ölpreis durch die Maßnahmen von Saudi-Arabien um mehr als 20 % ein und sorgte somit für den größten Tagesverlust seit 1991. Saudi-Arabien flutete den Markt an diesem Tag mit Öl und erhöhte teilweise trotz der gesunkenen Nachfrage die Produktion. Der Mai-2020-Terminkontrakt ist am 20. April sogar zum ersten Mal in der Geschichte in den negativen Bereich abgestürzt. Dies bedeutet: Wenn man einen Kontrakt (1.000 Barrel oder 159.000 Liter Öl) erworben hätte, hätte man teilweise mehrere tausend Dollar zusätzlich bekommen. Dies war auf die schwache Nachfrage, auf das große Angebot und die dadurch entstandenen großen Rohöllagerbestände zurückzuführen. In jeder Aprilwoche des Corona-Jahres haben die Rohöllagerbestände die zweistellige Millionenmarke übertroffen, sodass kaum ein freies Lager für die Mailieferung in Cushing, Oklahoma zur Verfügung stand.

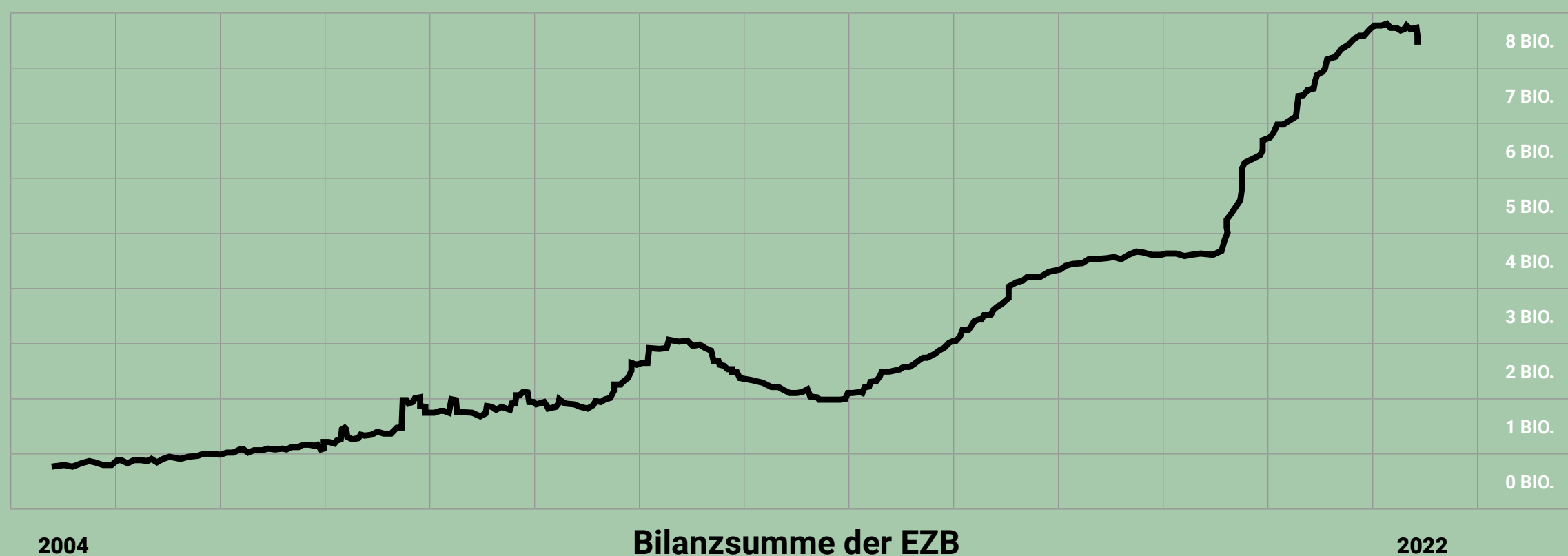
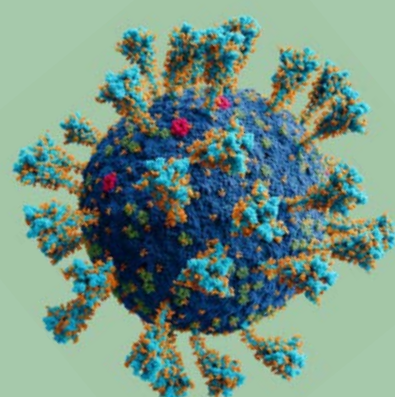


REAKTION DER NOTENBANKEN

Die Notenbanken haben rasch gemerkt, dass ein Mangel an Liquidität im Finanzsystem den Abschwung der Wirtschaft nochmal verschärfen und letztlich das Ziel der Preisstabilität gefährden könnte. Daher haben die weltweiten Notenbanken sehr schnell und aggressiv gehandelt. Die Geldschleusen wurden geöffnet, um mögliche Liquiditätsengpässe zu vermeiden und um die Märkte zu stabilisieren. Allein im Jahr 2020 ist der Gesamtumfang der EZB-Bilanz um 50 % auf 6,98 Billionen EUR gestiegen. Im Vorjahr waren es noch 4,67 Billionen EUR. Dieser erhebliche Anstieg ist auf Wertpapierkäufe und Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems zurückzuführen.

Am 12. März 2020 wurden die ersten geldpolitischen Maßnahmen ergriffen. Diese beinhalteten unter anderem längerfristige Refinanzierungsmodelle (LTROs), um Banken umgehend Liquiditätshilfen bereitzustellen. Die Finanzhäuser hatten dadurch die Möglichkeit, Kredite mit einer Laufzeit von 3 Monaten bei der Europäischen Zentralbank aufzunehmen. Zusätzlich wurde das Asset Purchase Programm (APP), das bereits seit März 2016 in Betrieb war, auf ein monatliches Anleihenkaufprogramm des privaten und öffentlichen Sektors in Höhe von 120 Milliarden EUR bis Ende 2020 erhöht. Hierbei sollten insbesondere Unternehmensanleihen gekauft werden.

6 Tage später, also am 18. März, wurde das Pandemic Emergency Purchase Program (PEPP) von der Europäischen Zentralbank beschlossen. Dies beinhaltete ein 750 Milliarden EUR schweres Anleihenkaufprogramm von öffentlichen und privaten Anleihen. Am 4. Juni wurde das Volumen um 600 Milliarden EUR und am 10. Dezember um weitere 500 Milliarden EUR auf insgesamt 1,85 Billionen EUR erhöht. Auch die US-amerikanische Notenbank hat im Jahr 2020 ordentlich Gas gegeben. Bereits am 3. März wurde bei einer außerplanmäßigen Sitzung des Federal Open Market Committees (FOMC) der Leitzins um 50 Basispunkte auf 1,25 % gesenkt, um den wirtschaftlichen Risiken entgegenzuwirken. Da die Unsicherheiten weiter anstiegen und die Finanzmärkte sich nicht beruhigten, wurde am 12. März ein Anleihenkaufprogramm in Höhe von 700 Milliarden USD verkündet. Des Weiteren wurde am 23. März eine unlimitierte quantitative Lockerung der Geldpolitik beschlossen. Diese beinhaltete auch zum ersten Mal Käufe von Unternehmensanleihen.



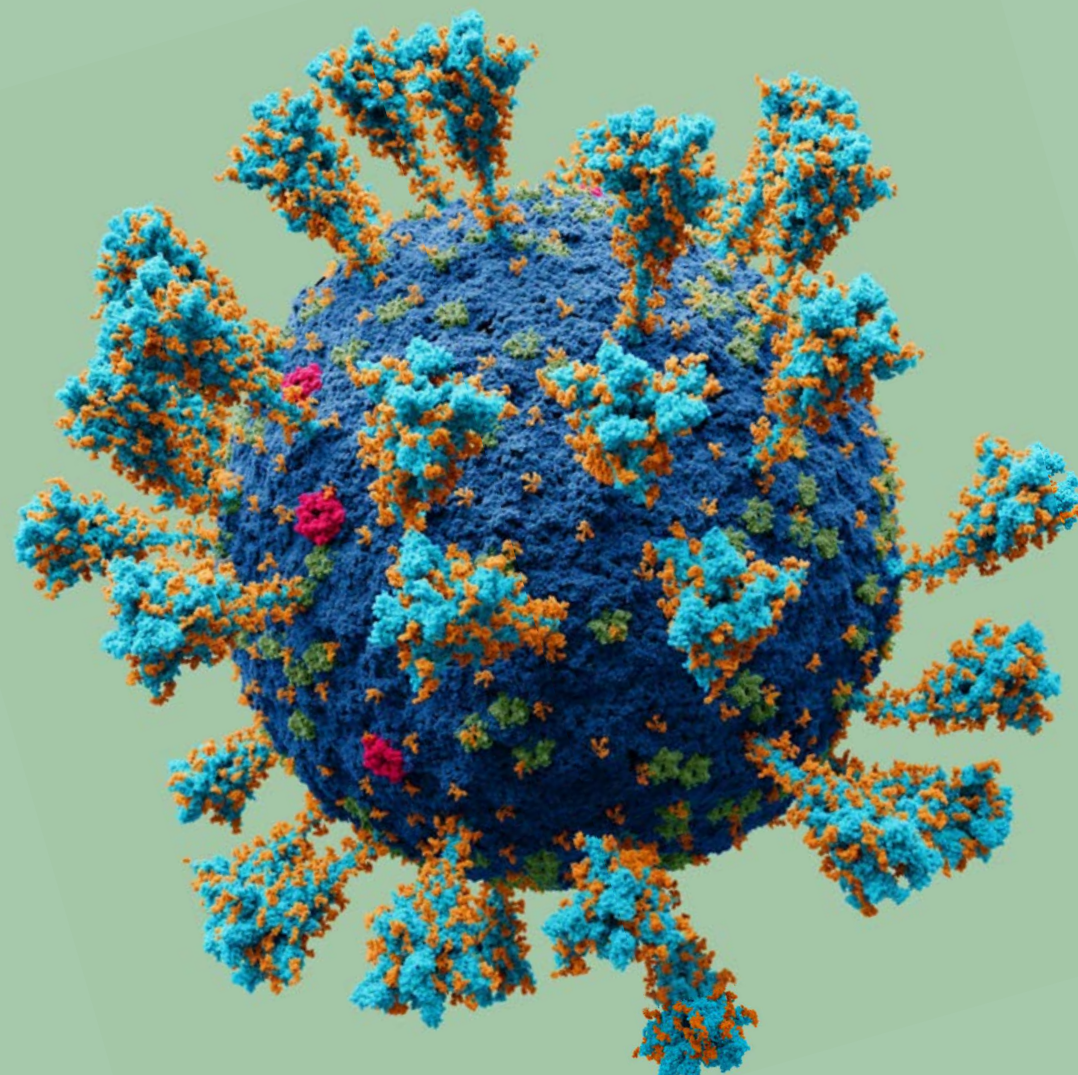
FISKALPOLITIK

Neben der Geldpolitik war auch die Fiskalpolitik ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Erholung. In der Krise waren umfangreiche wirtschaftspolitische Maßnahmen notwendig, um die Ökonomie zu stabilisieren. So wurden bei vielen Staaten die Schulden erhöht, um Rückgänge bei Steuereinnahmen auszugleichen und zusätzliche Ausgaben für betroffene Unternehmen sowie Kurzarbeitergeld und andere Zuschüsse zu finanzieren. In Japan, den USA und Großbritannien stieg die Staatsverschuldung im Jahr 2020 mit über 5 % des Bruttoinlandsprodukts am heftigsten. Die Regierung von Präsident Joe Biden hatte im März 2021 ein weiteres Fiskalpaket über rund 1,9 Billionen USD verabschiedet - das waren noch einmal rund 10 % des BIP zusätzlich zum bisherigen Impuls. Bereits im Jahr 2020 hatten die USA mehrere gewaltige Hilfspakete geschnürt. Das umfangreichste hatte ein Volumen von 2,2 Billionen USD und war damit das größte in der US-Geschichte. Auch die deutsche Bundesregierung nahm rund 130 Milliarden EUR in die Hand, um die Wirtschaft zu stützen.

Sowohl geldpolitisch als auch fiskalpolitisch wurde unglaublich viel stimuliert, um den wirtschaftlichen Schaden in Grenzen zu halten. Die Daten der Federal Reserve zeigen, dass Anfang des Jahres 2020 der Dollarbestand (M2) rund 15,34 Billionen betrug. Ende des Jahres wuchs dieser Bestand auf ca. 19,07 Billionen USD an. Dies bedeutet, dass im Jahr 2020 mehr als 3,5 Billionen USD gedruckt wurden. Dies entspricht mehr als 20 % des gesamten Dollarbestands, der jemals erschaffen wurde (der USD wurde 1785 eingeführt).

BLASENBILDUNGEN

Die erste Wirksamkeit einer expansiven Geldpolitik kann man am Finanzmarkt sehen. Das viele „billige“ Geld kann zu Spekulationsblasen führen. Der Goldman Sachs Non-Profitable Technology Index besteht nur aus unprofitablen Unternehmen und spiegelt die Risikobereitschaft der Anleger gut wider. Der Index ist seit dem Corona-Tief bis Januar 2021 um mehr als 400 % gestiegen. Dabei spielten die fundamentalen Daten der Unternehmen kaum noch eine Rolle. Viele Investoren waren exzessiv optimistisch bei bestimmten Aktien oder setzten auf eine rasante Wirtschaftserholung. Ein Beispiel: Plug Power war aufgrund der exorbitanten Bewertung sowohl im Goldman Sachs Non-profitabel Technology Index als auch im Russell 2000 Index am höchsten gewichtet. Während des Januar 2021-Hochs wurde der Brennstoffzellenhersteller mit einer Marktkapitalisierung von 40 Milliarden USD bewertet. Gleichzeitig betrug der Umsatz im vergangenen Jahr 501 Millionen USD. Dabei wurde ein Verlust in Höhe von 460 Millionen erzielt. Mittlerweile notiert die Aktie von Plug Power rund 80 % unter dem Hoch von Januar 2021. Ein weiteres Beispiel ist Nikola Motors. Der Hersteller von hybriden Lastkraftwagen ging im Juni 2020 an die Börse. An der Spitze wurde das Unternehmen mit 34 Milliarden USD bewertet, obwohl Nikola Motors noch keinen Cent umgesetzt hatte. Zum damaligen Zeitpunkt war das Unternehmen an der Börse sogar höher bewertet als Daimler (heute Mercedes Benz). Heute beträgt die Marktkapitalisierung rund 1,1 Milliarden USD. Es gab viele weitere verrückte Fälle wie zum Beispiel im Krypto-Bereich, die Entwicklung des Dogecoins oder der legendäre Shortsqueeze von Gamestop.



KRIEG ZWISCHEN RUSSLAND UND DER UKRAINE

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine schockte nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Wirtschaft. Die Industrie hatte bereits wegen der Corona-Pandemie erhebliche Lieferprobleme. Diese verschärften sich mit diesem Ereignis zusätzlich. Die Energiepreise stiegen infolge des russischen Angriffs stark an und führten zu erheblichen Sorgen der EU in Bezug auf die Energieversorgung, da Russland die Entscheidung getroffen hatte, Gaslieferungen an mehrere EU-Mitgliedstaaten auszusetzen. Diese Faktoren verstärkten die ohnehin hohe Inflation, wodurch die Kaufkraft der privaten Haushalte geschmälert wurde. Diese Effekte halten immer noch an.

REKORD INFLATION

Die Inflationsrate in Deutschland erreichte im Oktober mit 10,4 % den höchsten Stand seit Anfang der 1950er-Jahre. „Die hohen Energiekosten gelten als Hauptursache, aber es sind zunehmend auch Preisanstiege bei vielen anderen Gütern zu beobachten, besonders bei den Lebensmitteln“, sagte der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Georg Thiel. Um der Inflation entgegenzuwirken, müssen die weltweiten Notenbanken den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Zinsen anheben.

Die Aktienmärkte hatten es im Jahr 2022 nicht einfach. Geplagt von den geopolitischen Unsicherheiten und den hohen Inflationszahlen rutschten die größten Indizes in einen Bärenmarkt. Vor allem viele Nebenwerte hat es in diesem Jahr ordentlich zersägt – Verluste von 70, 80 % waren nicht unüblich. Der große Unterschied zwischen diesem Bärenmarkt und den vorherigen ist das Verhalten der Notenbanken. Während der vergangenen 8 Bärenmärkte reagierte die US-amerikanische Notenbank mit einer lockeren Geldpolitik. Entweder wurden die Zinsen gesenkt oder der Markt wurde mit quantitativen Lockerungen gestützt. Beispielsweise wurden die Zinsen während der Dotcom-Bubble zwischen den Jahren 2000 und 2002 von 6,5 % auf 1,0 % gesenkt. Auch während der Finanzkrise zwischen 2007 und 2009 wurden die Zinsen von 5,25 % auf 0 % reduziert. Doch in diesem Jahr handelt die Notenbank komplett gegensätzlich. Die Zinsen wurden bereits von 0,25 % zu Jahresbeginn auf aktuell 3,75 % – 4,00 % angehoben. Nach einer beispiellosen Serie von 4 Zinserhöhungen in Höhe von 75 Basispunkten in Folge, wurde die Straffung der Geldpolitik im Dezember wieder etwas verlangsamt. Im Dezember hat man die Zinsen um 50 Basispunkte erhöht. Des Weiteren wird derzeit die aufgeblähte Bilanz der Notenbank jeden Monat kontinuierlich reduziert. Im Februar 2023 wird ein weiterer Anstieg der Zinsen um 50 Basispunkte auf 4,75 % - 5,00 % erwartet. Daraufhin soll erst einmal pausiert und die Beobachterrolle eingenommen werden. Erst im November 2023 werden wieder Zinssenkungen erwartet.

Das kommende Jahr dürfte also nicht langweilig werden. Welche Aktien man in 2023 im Blick haben sollte, zeigen wir euch im nächsten Abschnitt.

3

AKTIEN FÜR POTENZIELLE KURSGEWINNE IN

2

0

2

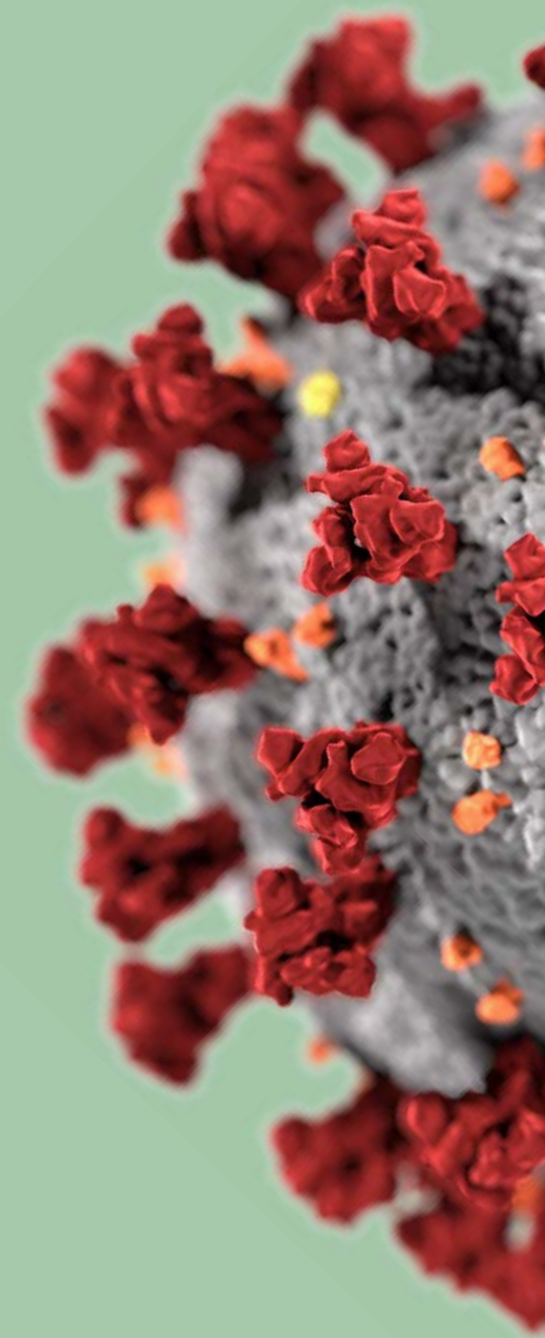
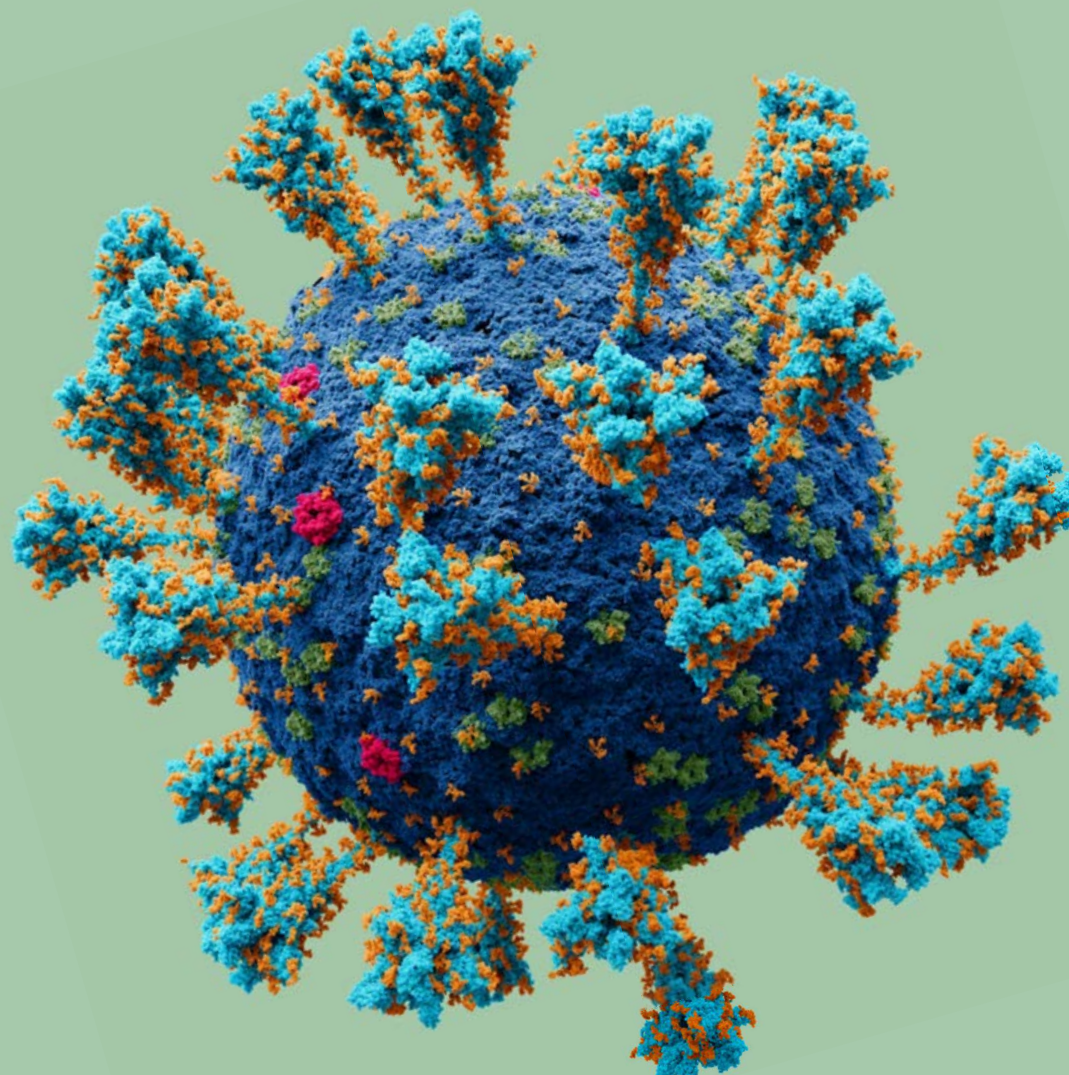
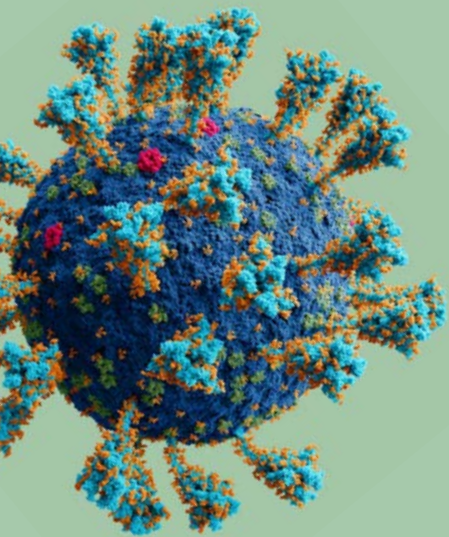
3

CROWDSTRIKE

CrowdStrike bleibt auch inmitten eines Tech-Crashes ein Liebling der Wall Street. Die Aktie ist zwar erheblich von ihren Allzeithochs zurückgefallen, wird aber auch heute noch zu hohen Multiplikatoren gehandelt. Ausschlaggebend für die weiter hohe Bewertung, ist die Fähigkeit von CrowdStrike, seine Leistungen auf hohem Niveau zu erbringen, während das Cybersicherheits-Unternehmen seinen adressierbaren Markt erweitert. CrowdStrike erwirtschaftet einen positiven Free Cashflow und verfügt über eine kapitalstarke Bilanz. Selbst in einem rückläufigen Umfeld für Technologiewerte bleibt die Zukunft der Cybersicherheit vielversprechend und so relevant wie eh und je. Aus diesem Grund sollte CrowdStrike als Teil einer qualitativ hochwertigen Technologie-Allokation kaufenswert bleiben.

Das Unternehmen wird derzeit mit einem EV/NTM Revenue von 9x gehandelt und liegt damit unter seinem YTD-Mittelwert von 17,47x. Unter der Annahme, dass CrowdStrike in der Lage ist, die Erwartungen des Marktes zu erfüllen, besteht kein Zweifel daran, dass die Aktie in den nächsten Jahren eine nachhaltige Rallye verzeichnen könnte. Dies erklärt das bullische durchschnittliche Kursziel der Analysten an der Wall Street von 180,26 USD, was einem Aufwärtspotenzial von über 72 % gegenüber den aktuellen Kursen entspricht.

Anleger sollten dennoch ihre Portfolios entsprechend diversifizieren, da die US-Notenbank möglicherweise nicht so früh umschwenkt und die Zinsen weiter angehoben werden. Geht man davon aus, dass trotz der Anhebung des Leitzinses auf 5 % eine Rezession im Jahr 2023 vermieden werden kann, ist es wahrscheinlich, dass der Aktienmarkt seinen Optimismus zurückerlangen wird. Und das stellt eine hervorragende Ausgangsbasis für eine massive Erholung von den Rezessionsängsten dar.



3

AKTIEN FÜR POTENZIELLE KURSGEWINNE IN

2023

TESLA

Die Aktie von Tesla ist in diesem Jahr um mehr als 50 % vom Allzeithoch gefallen und hat mehr als 400 Milliarden USD an Marktkapitalisierung verloren. Für die Bullen gab es gar nichts zu lachen. Aber die Kursrückgänge haben einen Analysten dazu veranlasst, die Aktie vor den Feiertagen heraufzustufen. Und ein anderer Analyst sieht Tesla schon fast als Value-Aktie.

So stufte der Citibank-Analyst Itay Michaeli die Tesla-Aktie von „Sell“ auf „Hold“ mit folgender Begründung hoch: „Wir sind der Meinung, dass einige der früheren Erwartungen, mit denen wir nicht einverstanden waren, nicht mehr in der Aktie enthalten sind. Sicherlich werden die makroökonomischen und wettbewerbsbezogenen Bedenken angesichts der steigenden Elektrofahrzeug-Kapazität ein Überhang bleiben, aber Teslas langfristige Wettbewerbsposition wird sich bei einer Rezession wahrscheinlich ebenfalls verbessern.“ Michaeli erhöhte sein Kursziel von 141,33 USD auf 176 USD je Aktie.

Tesla ist das einzige reine Elektrofahrzeugs-Unternehmen in den USA, das einen Free Cashflow generiert. Eine tiefe Rezession wird es für Start-ups, die auf externes Kapital angewiesen sind, schwieriger machen, ihren Rückstand aufzuholen. Ein Abschwung wird auch den Free Cashflow der traditionellen Autohersteller beeinträchtigen, die diesen für die Entwicklung von Elektrofahrzeugen und den Aufbau neuer Produktionskapazitäten für Batterien verwenden.

Adam Jonas, Analyst bei Morgan Stanley, erläuterte einige der von Michaeli erwähnten makro- und wettbewerbsbezogenen Bedenken: „Tesla nähert sich unserem Bärenszenario von 150 USD pro Aktie, getrieben von Preissenkungen in China, nachlassender EV-Nachfrage und anderen Marktströmungen“. Zu diesen anderen Marktströmungen gehören laut Jonas Twitter und die Probleme bei Kryptowährungen.

Er wies darauf hin, dass die Tesla-Aktie bei den aktuellen Kursen mit dem 26-fachen der geschätzten Gewinne für 2025 gehandelt werde. Das sei nicht schlecht für ein Unternehmen, von dem erwartet werde, dass der Umsatz bis 2030 um durchschnittlich 23 % pro Jahr steigen wird. Vor diesem Hintergrund fragt sich Jonas, ob sich bei der Tesla-Aktie eine „Value-Chance“ abzeichne. Sein Kursziel für die Tesla-Aktie liegt unverändert bei 330 USD pro Aktie.

Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt jetzt bei etwa 303,72 USD je Aktie. Das würde einen Zuwachs von etwa 120 % gegenüber den letzten Kursen bedeuten. Beeindruckend, aber irgendetwas muss die Stimmung unter den Anlegern ändern, damit sich die Aktie gen Norden bewegt. Vielleicht können die Steuergutschriften für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen helfen, die im Rahmen des Inflationsbekämpfungsgesetzes beschlossen wurden. Diese werden 2023 in Kraft treten. Vielleicht sind es aber einfach nur Investoren, die einen Blick auf die Aktie werfen, die sie einst für zu teuer hielten.

3

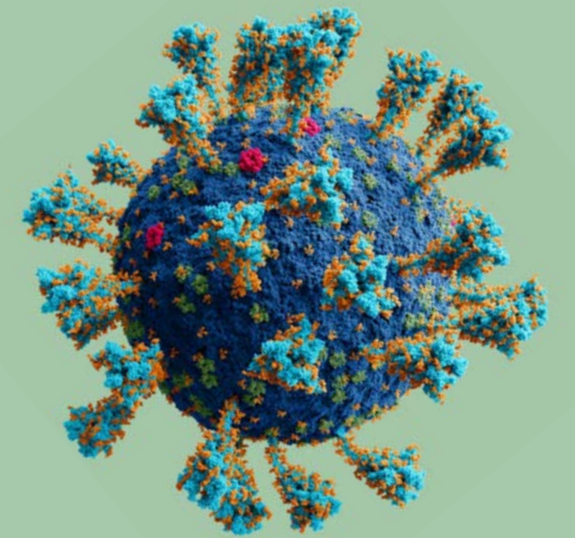
AKTIEN FÜR POTENZIELLE KURSGEWINNE IN

2

0

2

3



CLOUDFLARE

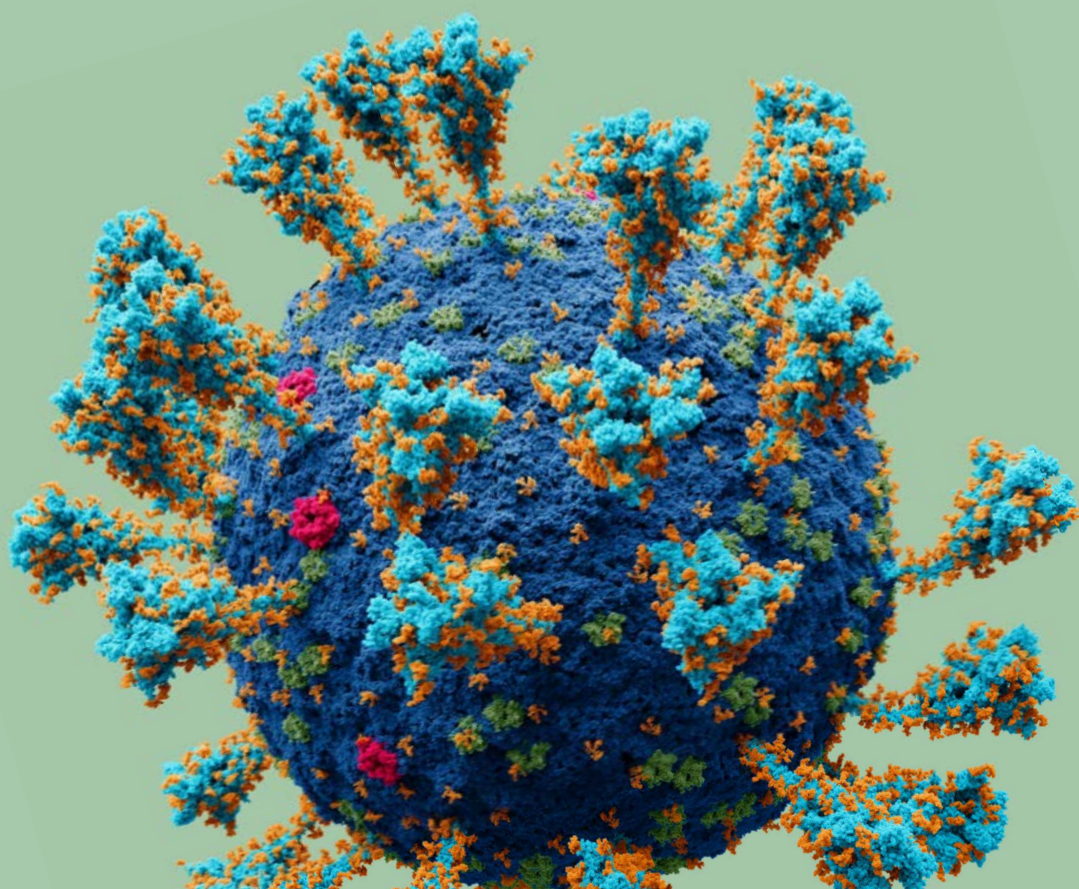
Cloudflare ist ein gründergeführtes, branchenführendes, cloud-natives CDN- (Content Distribution Network) und Cybersicherheits-Unternehmen mit der Mission, „ein besseres Internet zu schaffen“. Das Unternehmen bietet ein effizientes, skalierbares, globales Netzwerk, in das sich Kunden einfach einklinken können, um sowohl ihre Sicherheit als auch ihre Leistung zu verbessern.

Ähnlich wie viele andere Unternehmen, die etwas als Service anbieten, kann sich Cloudflare bei der Einführung neuer Produkte auf seinen bestehenden Kundenstamm stützen, um zusätzliche Umsätze zu generieren. Denn es ist viel einfacher, neue Add-ons zu integrieren, wenn ein Unternehmen bereits Cloudflare nutzt. Auf diese Weise ist es dem Unternehmen gelungen, seinen gesamten adressierbaren Markt kontinuierlich zu vergrößern.

Ein Aspekt, auf den sich Cloudflare schon immer sehr konzentriert hat und den es seit seinem Börsengang sehr gut umgesetzt hat, ist die Suche nach der nächsten Welle von Produktinnovationen, die einen riesigen adressierbaren Markt haben werden.

Cloudflare konzentrierte sich zunächst auf Firewall- und Anwendungsbereitstellungs-Kontrollen, bevor es zu Zero Trust Services überging. Jetzt ist das Unternehmen auf Objektspeicher umgestiegen. Damit können Benutzer große und unstrukturierte Dateien speichern. Dies ist der Kern dessen, worauf sich Cloudflare konzentriert: Geschwindigkeit und Sicherheit.

Das war die Kurzfassung zum Unternehmen. Cloudflare ist bereits um mehr als 75 % von seinem Höchststand gefallen. Ja, es könnte noch weitere 10 % bis 20 % nachgeben, aber dennoch sollte der Großteil des Risikos bereits eingepreist sein. RBC Capital Markets ist der Meinung, dass Cloudflare den makroökonomischen Gegenwind gut meistert und „wahrscheinlich widerstandsfähiger ist als die meisten anderen“.



Goldesel App

Kurse und Daten

Und so sieht das aus, wenn man eine Aktie ausgewählt hat: Charts, Analysten-Bewertungen, Fundamentaldaten und relevante News bekommt ihr aus einer Hand. Tippt ihr auf das Herz rechts oben, dann kommt diejenige Aktie auf eure persönliche Favoritenliste. Mit Aktivierung der Glocke könnt ihr euch zudem News zur Aktie direkt via Pushmeldung zukommen lassen. Besser und schneller könnt ihr euch eigentlich nur informieren, wenn ihr Insider seid ;-)





**DIE
FAVORITEN-
AKTIEN FÜR
2023**

DIE **FAVORITEN-** **AKTIEN FÜR** **2023**



Michael Flender Gründer von Goldesel

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2000

Art von Investor
Trader + Investor

Bestes Pferd
Sixt • 250 % +

Schwarzes Schaf
Peloton • 90 % -

Lieblingsaktie

MunichRe- tolle Kombination aus stabilem Geschäftsmodell, guter Kursentwicklung und steigenden Dividenden.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

2022 war ein sehr schwieriges Börsenjahr, ab Oktober konnte ich im Trading aber nochmal gut aufholen und das Jahr im Plus abschließen.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

2 Turnaroundkandidaten: Docusign, nachdem die Bewertung massiv zurückkam und man weiter solide wächst sowie Hypoport als Wette, dass der Immobilienmarkt sich 2023 wieder langsam fängt, wenn die Zinsen sich stabilisieren.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Stefan Waldhauser

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
1987

Art von Investor
Tech-Investor

Bestes Pferd
Shopify • 800 % +

Schwarzes Schaf
SimilarWeb • 50 % -

Lieblingsaktie

Keine - Man sollte sich NIE in eine Aktie verlieben!

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

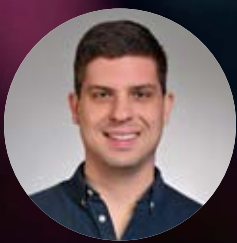
Eines meiner 3 schwächsten Jahre in 35 Börsenjahren: Im reinrassigen Tech-wikifolio -45 %, im viel breiter aufgestellten privaten Portfolio -20 %.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

1. Die Internetholding IAC ist gemäß einer Sum-of-the-Part Analyse zu aktuell 50\$ deutlich unterbewertet. 2. LendingClub dürfte massiv profitieren, sobald das Ende der Zinserhöhungen in den USA naht.



DIE FAVORITEN- AKTIE FÜR 2023



Jonathan Neuscheler [Abilitato.de](#)

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2012

Art von Investor
Unternehmerisch

Bestes Pferd
Microsoft • 140 % +

Schwarzes Schaf
Fresenius • 38 % -

Lieblingsaktie

Coca-Cola, weil das Unternehmen seit Jahrzehnten stabil durch sämtliche Krisen hindurch steuert. Die Marke ist ein zeitloses Asset, der Cashflow ist enorm hoch und zudem vor den schädlichen Effekten der Inflation geschützt. In diesem herausfordernden Umfeld wird sichtbar, welche Marken über eine wirklich starke Verhandlungsposition verfügen und ohne nachteilige Wirkungen auf die Absatzmenge an der Preisschraube drehen können. Coca-Cola ist es zuletzt gelungen, trotz Preiserhöhungen von 12 % das Verkaufsvolumen um 4 % steigern.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Ich versuche schon seit Jahren, die gefährlichsten Aktien und Branchen zu vermeiden. Daher haben sich meine Depots im Jahr 2022 vergleichsweise stabil entwickelt. Aktien mit einer hohen Cashgenerierung und einer angemessenen Bewertung sind im Jahr 2022 kaum abgestraft worden.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Philip Morris: Der größte Tabakkonzern der westlichen Welt befindet sich in einem radikalen Umbau. In den nächsten 1-2 Jahren könnte bereits der Großteil des Umsatzes mit risikoreduzierten und zukunftsfähigen Nachfolgeprodukten der Zigarette erwirtschaftet werden. Nun greift der Konzern mit der Marlboro Marke auch noch im US-Markt an und möchte dort Altria vom Thron stoßen. Die Bewertung ist niedrig, der Cashflow wiederkehrend und inflationsgeschützt. Die führende Positionierung bei den Next-Generation-Produkten eröffnet erhebliche Wachstumschancen. DEFAMA: Das kleine Immobilienunternehmen erwirbt Fachmarktzentren. Zu den größten Mietern zählen Lidl/Kaufland, toom, EDEKA und REWE. 89 % der Mieteinnahmen sind über Wertsicherungsklauseln vor den schädlichen Wirkungen der Inflation geschützt. In den kommenden Quartalen zeichnet sich eine Beschleunigung der eh schon steilen Wachstumskurve ab. Der Cashflow ist hoch, die Bewertung ist niedrig.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Techaktien

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2011

Art von Investor
gerne spekulativ

Bestes Pferd
AMD • 3.694 % +

Schwarzes Schaf
Diverse Krypto-Altcoins

Lieblingsaktie
AMD, weil fast 40-Bagger aktuell.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?
Ausgeglichen.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?
Sollten wir Ende 2022 oder Anfang 2023 in eine Rezession rutschen, wären Alphabet und Palantir meine beiden Top-Kandidaten für einen Kauf in die Schwäche hinein.



DIE FAVORITEN- AKTIE FÜR 2023



Jochen Kauper Börsenpunk

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2000

Bestes Pferd
Patriot Battery Metals

Schwarzes Schaf
Meta

Art von Investor

80/20 - 80 % langfristig angelegt in Burggraben-Aktien, Unternehmen mit starken Brands, Alleinstellungsmerkmalen, 20 % Gambling ;-) - bisschen Nervenkitzel gehört an der Börse schließlich dazu.

Lieblingsaktie

Givaudan, Hauptsitz in Vernier in der Schweiz. Nummer 1 unter den Herstellern von Aromen und Geschmacksstoffen. Starke Marktstellung. Über 25.000 verschiedene Aromen und Geschmacksstoffe im Portfolio. Die Aromen werden in Lebensmitteln, Getränken oder auch Kosmetik verwendet. Im Tief 2022 rund 35 % eingeknickt. Da sollte man Danke sagen und zugreifen.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Im langfristigen Depot habe ich in die schwachen Kurse hinein immer wieder Qualitätswerte zugekauft.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Interessant finde ich für Langfristinvestoren Givaudan. Die Nummer 1 der Duft- und Aromenherstellern ist im schwachen Marktumfeld stark zurückgekommen. Einen derartigen Rücksetzer gab es seit Jahren nicht mehr bei dem Qualitätstitel.

Unter den kleineren Titeln gefällt mir Nynomic ziemlich gut. Spezialisiert auf optische, berührungslose Messtechnik mit Fokus auf Clean Tech, Life Science und Green Tech.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Tim Schäfer

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
1995

Art von Investor
Langfristig

Bestes Pferd
CTS Eventim • 6.000% +

Schwarzes Schaf
Uniper

Lieblingsaktie

Berkshire Hathaway: Ein faires, erfolgreiches Holdingsystem von einem Genie.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Ganz gut. Kann mich nicht beklagen, obwohl es abwärts ging.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Der Einzelhändler Target und Spielzeughersteller Hasbro. Beide scheinen nach dem Absturz günstig zu sein. Ich hab beide im Depot.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Lisa Osada Aktiengram

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2011

Art von Investor
langfristig

Bestes Pferd
RWE • 187 % +

Schwarzes Schaf
Mister Spex • 79 % -

Lieblingsaktie

Calida, jährlicher Pyjama aus der Schweiz (Sachdividenden).

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

2022 war für mich tatsächlich ein relativ entspanntes Börsenjahr. Einfach weil mir die „freie Zeit“ fehlte, besonders häufig ins Depot zu schauen. Hierdurch sind die fallenden Kurse ziemlich an mir vorbeigegangen. Für meinen sehr langfristigen Anlagehorizont gab es hier stellenweise günstige Kurse zum Nachlegen, die ich mit höheren monatlichen Sparplänen genutzt habe.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Im nächsten Jahr möchte ich mich mit dem Bereich Aromen und Duftstoffe noch weiter auseinandersetzen. Spannend finde ich hier Symrise (die ich bereits im Depot habe) und Givaudan aus der Schweiz. Auch Firmen wie ADM, die ihre Umsätze beispielsweise mit landwirtschaftlichen Rohstoffen und verschiedenen Bereichen der Lebensmittelindustrie erzielen, verfolge ich gespannt.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Torsten Tiedt

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
1997

Art von Investor
Langfristig

Bestes Pferd
Microsoft • 660 % +

Schwarzes Schaf
PayPal • 40 % -

Lieblingsaktie

Microsoft - hochprofitabel und so stark aufgestellt in jedem Segment.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Unterdurchschnittliche Gesamtperformance wegen der großen Teslaposition. Ansonsten ok.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Tesla mit enormem Potenzial bei Stimmungsumschwung. Deutsche Börse als gute deutsche Aktie.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Ricardo Tunnissen

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2013

Art von Investor
Langfristig

Bestes Pferd
Vanguard FTSE ALL World

Schwarzes Schaf
-

Lieblingsaktie

Vanguard FTSE ALL World ETF (A1JX52). In meinem Depot befindet sich nur dieser eine ETF, sonst nichts. Kein weiterer ETF und keine Einzelaktie. Der ETF bietet eine breite Streuung meines Geldes in rund 3.500 Unternehmen weltweit - in wichtigen Industrie- sowie spannenden Schwellenländern.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Aufregend! Mein bisher größter Einzelkauf für 100.000 EUR.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Vanguard FTSE All World ETF (Wird aufgestockt).

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Thomas B. Kovacs

sparkojote.ch

Zum Profil

An der Börse seit
2015

Art von Investor
Dividendenstrategie

Bestes Pferd
Nvidia • 182,40 % +

Schwarzes Schaf
Krypto

Lieblingsaktie

Nestlé: Der weltweit größte Nahrungsmittelkonzern, neuerdings auch unter den Dividenden-Aristokraten. Solide Dividende und stabile Kursentwicklung.

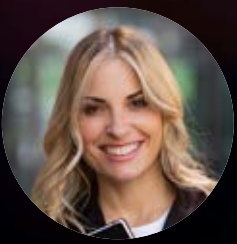
Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Autsch, die Sparpläne laufen weiter. Die Dividenden machen Mut.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Meta & Nintendo.

DIE FAVORITEN-AKTIE FÜR 2023



Nicole Straub

Zum Profil

An der Börse seit
2003

Art von Investor
Langfristig

Bestes Pferd
Amazon • 705 % +

Schwarzes Schaf
Ready • 91 % -

Lieblingsaktie

Einer meiner Lieblingsaktien ist Alphabet – die Produkte und Dienstleistungen wie z.B. Google Maps und YouTube sind aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken und ich nutze sie täglich. Das Unternehmen ist so mächtig und hat einen gewaltigen Burggraben. Darüber hinaus ist der US-Konzern mit Waymo auch im Bereich des autonomen Fahrens tätig und hat eine eigene Private Equity-Sparte namens CapitalG, die z. B. in UI Path, Cloudflare oder Duolingo investiert. Hier muss ich einfach dabei sein!

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Natürlich wäre es mir besser ergangen, hätte ich Anfang des Jahres auch mal Gewinne mitgenommen – nur wer weiß schon, wann hierfür der richtige Zeitpunkt ist. Von daher werde ich künftig öfter mal Gewinne realisieren - zumindest bei spekulativeren (Tech-)Werten (Learning aus 2022). Zudem ist mir umso mehr bewusst geworden, wie wichtig es ist, ein breit aufgestelltes Portfolio zu haben, um Risiken zu minimieren. Ich habe die Monate Juni und September genutzt, um breit gestreut in den Markt zu investieren, dies habe ich diesmal mit ETFs gemacht – orientiert an dem Global Portfolio One von Andreas Beck (Einmalanlagen erweitert durch mtl. Sparpläne).

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Ich setze auf eine Erholung am chinesischen Aktienmarkt und finde hier die E-Commerce- und Logistik-Plattform JD.com spannend, die bei den letzten Q3-Zahlen wieder ein beschleunigtes Umsatzwachstum ausweisen und sogar den Wettbewerber Alibaba schlagen konnte. Zudem Walt Disney - das Überraschungs-Comeback des langjährigen Konzernlenkers Bob Iger, der noch einmal für 2 Jahre die Führung übernommen hat, stimmt mich positiv.



DIE FAVORITEN- AKTIE FÜR 2023



Alex Fischer

Zum Profil

An der Börse seit
1999

Art von Investor
Dividendenstrategie

Bestes Pferd
Broadcom • 165 % +

Schwarzes Schaf
Lumen • 25 % -

Lieblingsaktie

Disney: Obwohl sie mittlerweile keine Dividende mehr zahlt. Dennoch faszinieren mich Mickey Mouse und Co. seit vielen Jahren. Disney ist praktisch ein riesiges Medien-Konglomerat und dazu gibt es noch Kreuzfahrtschiffe, Hotels und die beliebten Themenparks. Das Geschäftsmodell ist sehr breit aufgestellt und Disney schafft es bereits seit vielen Jahrzehnten, eine hohe Marge zu generieren.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Das Jahr 2022 startete nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2021 (+33 %) sehr fulminant. Bis Ende April erreichte ich ein Hoch von 13,5 %. Im weiteren Verlauf fiel das Depot bis Ende September auf -5,8 % und seitdem erholte es sich wieder auf aktuell +3,3 %. Höchster Stand im April mit +13,5 %. Tiefster Stand im September mit -5,8 %. Aktuell: +3,3 %.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Sollte der USD weiter schwächeln, wird sich dies positiv auf den Goldpreis auswirken. Mein Favorit in diesem Segment ist Royal Gold. Hier gibt es sogar eine Dividende, welche in den letzten 22 Jahren jährlich angehoben wurde. Mein 2. Favorit ist Turnaround-Kandidat Bayer. Die Geschäfte laufen sehr gut und einzig der Rechtsstreit um Monsanto bringt noch viel Unsicherheit. Sollte dieses Thema im kommenden Jahr beigelegt werden können und endlich mal ein neuer CEO kommen, winkt der Aktie eine Verdopplung.

DIE **FAVORITEN-** **AKTIEN FÜR** **2023**



DieFinanzExpertin.de

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
1995

Art von Investor
Buy and hold

Bestes Pferd
Twitter • 60 % +

Schwarzes Schaf
MYNARIC AG • 60 % -

Lieblingsaktie

LVMH - Das Geschäft mit Luxus läuft auch in Krisenzeiten sehr gut. LVMH hat in den letzten 10 Jahren 430 % Rendite erzielt.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Im Großen und Ganzen ganz okay. Mein Langfristdepot mit Sparplänen (primär ETFs, vereinzelt Aktien) ist tatsächlich noch zweistellig im Plus. Mein Depot mit Einzelaktien ist mehrheitlich im Minus, wobei es einige erfreuliche Ausreißer gibt, wie z. B. Twitter mit 60 % Plus.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Amazon: Besonders wegen ihrer Cloud-Sparte. Infineon: Hoher Halbleiter-Bedarf weltweit.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Marc (Gekko) Trader bei Goldesel

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2009

Art von Investor
Trader

Bestes Pferd
Offene Trades - MBB 25%+

Schwarzes Schaf
B+S Bankssysteme

Lieblingsaktie

Don't fall in love with a stock, no matter how sexy it is.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Es war gefühlt das schwierigste Börsenjahr in den letzten 10 Jahren. Zu viele Belastungsfaktoren und kein finaler Ausverkauf. Auf einen recht guten Jahresauftakt folgten mit Kriegsbeginn viele zähe Monate ohne Fortschritt im Depot mit versöhnlichem Jahresausklang. Jahresperformance Richtung plus 8-10 %.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Baader Bank: Stetiger Ausbau des B2B-Plattformgeschäfts (neu: Smartbroker) + besseres Börsenumfeld. United Internet: Ionos-IPO sollte Turnaround einleiten – aktuell bekommt man den Euro quasi für 70 Cent.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



André Rain stock3

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
Anfang 2000

Art von Investor
Daytrader, Swingtrader

Bestes Pferd
Cash

Schwarzes Schaf
Netcents

Lieblingsaktie
NEL - Hohe Volatilität und geringe Spreads, perfekt für den kurzfristigen Trader

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?
Sehr durchwachsen. Unterm Strich liege ich ganz leicht im Minus.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?
Einzelne Aktien habe ich da nicht im Auge, aber generell finde ich den Sektor Solar und Erneuerbare Energien wahnsinnig spannend für 2023.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Lars Weigand Goldesel Redaktion

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2018

Art von Investor
Trading & Langfristig

Bestes Pferd
Applied Materials • 101% +

Schwarzes Schaf
Compleo • insolvent

Lieblingsaktie

ASML - unfassbarer Burggraben, hervorragende Zukunftsaussichten, wird von Kapazitätsausbau der westlichen Hersteller profitieren.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Wie vielen Börsianern nicht besonders gut. Die Börse lehrt einen aktuell einiges, von dem man in der Zukunft hoffentlich noch profitieren kann.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Gaussin als einer der wenigen Wasserstoffplayer mit tatsächlichen Umsätzen & Shop Apotheke in Bezug auf das E-Rezept.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Sascha Gebhard stock3

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
1997

Art von Investor
Langfristinvestor

Bestes Pferd
Energiekontor • 300 % +

Schwarzes Schaf
About You

Lieblingsaktie
Aktien, die das machen, was ich erwarte.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?
Soweit ok, auch wenn es schwierig war. Im Trading deutlich profitabel, im Langfristdepot liege ich hinten.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?
YOC AG (skalierbares Wachstum) und United Internet (Absage Netzaufbau, Börsengang Ionos)



DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Sebastian Paufler

Goldesel Redaktion

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2018

Art von Investor
langfristig

Bestes Pferd
Exxon Mobil • 140 % +

Schwarzes Schaf
Verizon

Lieblingsaktie

Berkshire Hathaway (für mich Standardinvestment im Bereich der Einzeltitel).

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Gut. Ich habe ein paar gute Einstiege gefunden.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Bechtle und Infineon.



DIE FAVORITEN-AKTIE FÜR 2023



Harald Weygand stock3

[Zum Profil](#)

An der Börse seit

Ende der 1990er-Jahre

Art von Investor

Aktiver Trader

Bestes Pferd

-

Schwarzes Schaf

-

Lieblingsaktie

Ich habe keine Lieblingsaktie, ich habe Lieblingsindizes und -rohstoffe. Ich handele bevorzugt S&P500, Dow Jones, Nasdaq100, DAX, Eurostoxx50, SMI, Nikkei225, Öl, Gold.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Bis August eher mau, ab September mit anziehenden Märkten stark. Da ich vor allem Indizes gehandelt habe, bin ich glücklicherweise nicht so sehr von der Schwäche der Märkte betroffen wie Anleger mit Fokus auf Aktien. YTD2022 outperforme ich Dow Jones, S&P500 und DAX. Bisher ist es der FED gelungen, die Indizes geordnet abwärts korrigieren zu lassen, was man von vielen Einzelaktien nicht sagen kann. Die Drawdowns insbesondere von Tech-Aktien sind brachial.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Wie eingangs geschrieben, bin ich kein Equity Trader. Ich möchte dennoch 2 Aktientitel nennen: Mercedes-Benz und BMW dürften meines Erachtens in 2023 stark tendieren. Eine Vielzahl Sentimentindikatoren weist Extreme Readings im bärischen Bereich auf. In den vergangenen Jahrzehnten kam es bei solchen Readings zu großen Bodenbildungen und anschließend zu neuen größeren Rallyes. Die Analystengilde ist nahezu durch die Bank ausgeprägt pessimistisch insbesondere für Q1/2023. Dies ist eine gute Ausgangsbasis für 2023, die Märkte verlaufen nämlich meist anders als von Analysten prognostiziert.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Yuki Meeh

Goldesel Redaktion

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
Ende 2018

Art von Investor
Langfristig

Bestes Pferd
Encavis • 160 % +

Schwarzes Schaf
Wirecard • 70 % -

Lieblingsaktie

Ich habe keine Lieblingsaktie. Trotz der Begeisterung für spannende Unternehmen, sollten wir Investoren nie die kritische Distanz zum Unternehmen verlieren.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Auch mein Depot ist in diesem Jahr in der Verlustzone. Ich kaufe stetig in Schwächephasen ein und freue mich über die günstigeren Kaufmöglichkeiten.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Ich denke, Meta und Alphabet werden sich im kommenden Jahr wieder erholen und den Gesamtmarkt outperformen.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Thomas May stock3

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
ca. 1998

Art von Investor
Trader & Langfristg

Bestes Pferd
ESTX50Short • 300 % +

Schwarzes Schaf
Franklin Technology Fund

Lieblingsaktie
Tonies, die habe ich meinen Kindern gekauft

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?
Investments schwach, Tradingdepot dreistellig vorn.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?
Nvidia und Dürr.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Christian „Marathoner“

Goldesel Redaktion

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2017

Art von Investor
Trader

Bestes Pferd
7C Solarparken

Schwarzes Schaf
Nvidia

Lieblingsaktie

Deutsche Post, vermutlich einfach nur Home Bias und dank guter Erfahrung im Swing-Trading mit der Aktie ;)

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Im Index-Trading Depot sehr gut. Das Aktien-Depot ist nahe break-even geblieben.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Bei Linde sehe ich vor allem Kurspotenzial auf Grund des möglichen Austritts aus dem DAX. Die Beschränkung, dass ein DAX-Wert nicht mehr als 10 % Gewichtung haben darf, hat Linde definitiv Kurs Potential gekostet, da Fonds dauerhaft Linde auf Grund von Rebalancing Maßnahmen verkaufen mussten. Adidas sehe ich als große Chance auf Grund des neuen CEOs. Der stark abgestrafte Kurs hat ordentlich Aufwärtspotenzial.

DIE **FAVORITEN-** **AKTIEN FÜR** **2023**



Dominik Maier

Goldesel Redaktion

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2019

Art von Investor
Langfristiger Investor

Bestes Pferd
Tesla • 700 % +

Schwarzes Schaf
Shopify

Lieblingsaktie

Nvidia (viel Zukunftspotenzial und derzeit günstig zu erwerben).

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Das Börsenjahr war alles andere als gut für mein Techdepot, aber ich konnte viele spannende Aktien zu einem günstigen Kurs nachkaufen und hoffe dadurch, langfristig von diesen Käufen zu profitieren.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

Die 1. Aktie wäre Tesla, da die Produktion weiter hochgefahren wird und viele Analysten noch zu geringe EPS-Schätzungen abgeben, welche wahrscheinlich nach oben revidiert werden. Die 2. Aktie wäre Nvidia, da die Aktie viel Aufwärtspotenzial hat, sobald sich der Sturm gelegt hat.

DIE FAVORITEN- AKTIEN FÜR 2023



Sebastian Beusch Goldesel Redaktion

[Zum Profil](#)

An der Börse seit
2011

Art von Investor
mittel- und langfristig

Bestes Pferd
Biontech • 340 % +

Schwarzes Schaf
Bayer

Lieblingsaktie

Biontech - mein Einstieg erfolgte bereits vor der Corona-Pandemie. Abgesehen von den schönen Gewinnen, die ich hier machen konnte, ist das Geschäft wahnsinnig spannend und die Führung überaus sympathisch.

Wie ist es dir im Börsenjahr 2022 bisher ergangen?

Durchwachsen. Anfang des Jahres einen ganz guten Punkt zur Gewinnmitnahme getroffen. Im mittelfristigen Bereich aber teilweise zu früh wieder rein. Im langfristigen Bereich konnte ich ein paar Einstiege für mich finden. Mein Plan auch im Trading aktiver zu werden, ging bisher nach hinten los. Der Markt macht es einem nicht leicht.

Welche 2 Aktien findest du am spannendsten für das Jahr 2023?

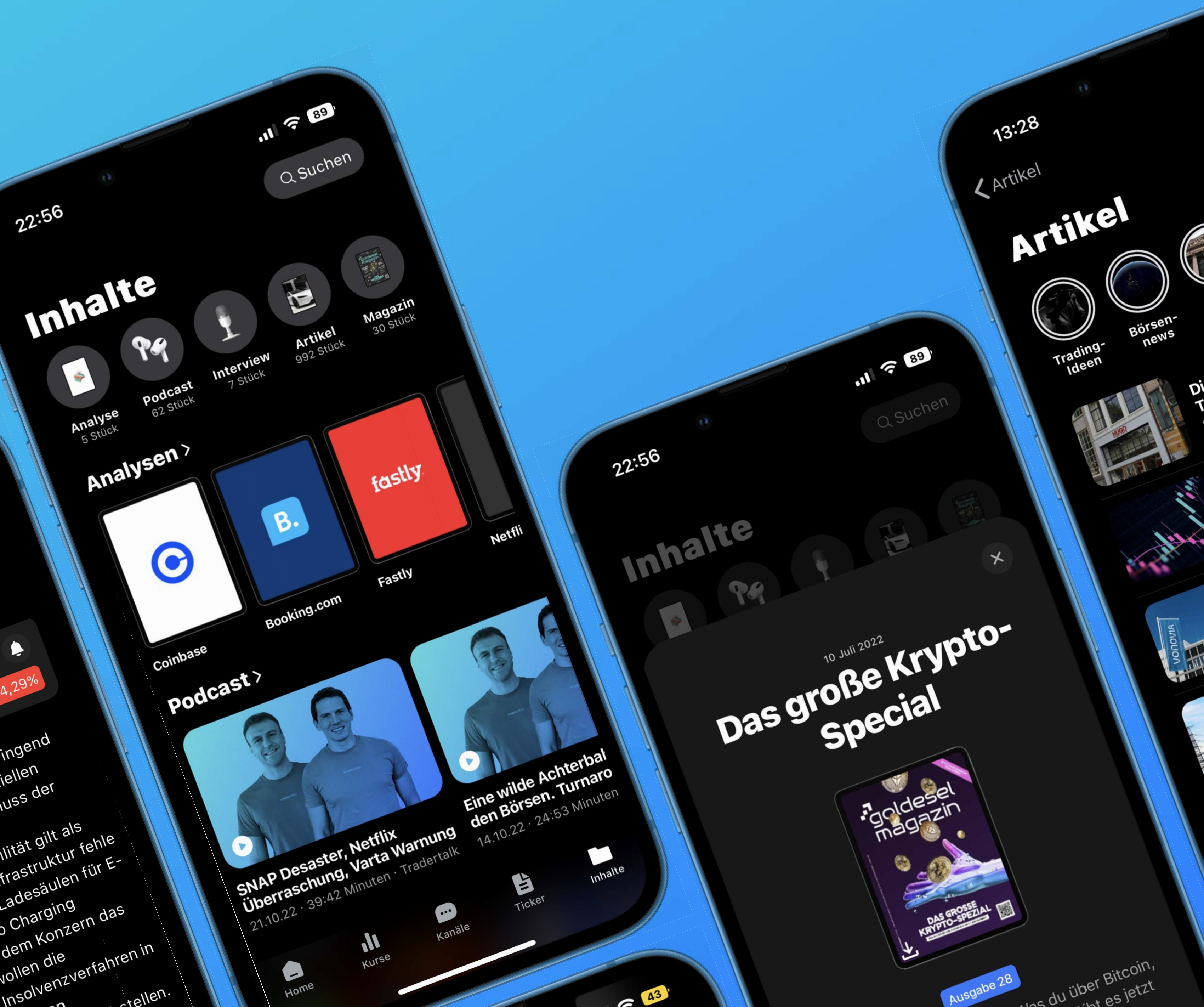
Accenture - der Bereich IT- und Strategieberatung wird in meinen Augen nächstes Jahr gefragt sein.

Encavis - hat bereits in diesem Jahr von dem Umschwung zu erneuerbaren Energien profitiert. Sollten hier die bürokratischen Hürden (Genehmigungsprozesse, Steuer etc.) fallen, bietet sich hier weiter enormes Potenzial.

Goldesel App

Artikel & Inhalte

News-Artikel, Podcasts, Interviews, Trading-Ideen, ausführliche Analysen: Der Bereich Content kommt bei uns keineswegs zu knapp. Im Goldesel-Team sind inzwischen über ein Dutzend Profitrader und Redakteure, die euch tagtäglich mit spannenden Inhalten versorgen. Für jede Traderin und jeden Trader ist garantiert etwas dabei. Außerdem könnt ihr über die App auch auf unser Goldesel Magazin zugreifen. Schaut gerne mal rein!



Die Disney Aktienanalyse



Ein Beitrag von
Yuki Meeh

Die Aktie von Walt Disney befindet sich seit März 2021 in einem Abwärtstrend und hat von ihrem Allzeithoch über 50 % verloren - so eine heftige Korrektur haben die Wertpapiere des US-Konzerns zuletzt 2008 erfahren. Mittlerweile kann man bei dem Mediengiganten von einer kleinen Krise sprechen und der neue, alte CEO Bob Iger soll Disney wieder aus der Patsche helfen. Iger hatte Disney bereits zwischen 2005 und 2020 als CEO geführt, hat damals wichtige Übernahmen getätigt und strategische Entscheidungen wie den Einstieg ins Streaming-Geschäft getroffen. Kann er den Turnaround für Disney ermöglichen und ist die Aktie nach dieser großen Korrektur kaufenswert?

Unternehmenshistorie

Disney ist ein US-amerikanischer Medienkonzern mit Sitz in Burbank, Kalifornien. Die Erfolgsgeschichte von Disney begann vor fast 100 Jahren, als sich die Brüder Walt Disney und Roy Disney mit den "Disney Brothers Cartoon Studios" in Kalifornien selbständig machten. Bekannt wurden sie durch die Produktion von Zeichentrick- und Unterhaltungsfilmern für Kinder und Jugendliche. Im Jahr 1928 ist dann die weltbekannte Zeichentrickfigur Micky Mouse entstanden und der Erfolg von Disney nahm seinen Lauf.

Mit dem Kurzfilm „Von Blumen und Bäumen (Flowers and Trees)“ gewann Disney im Jahr 1932 seinen allerersten Oscar in der Kategorie "Bester Kurzfilm – Cartoon". Für das restliche Jahrzehnt gewann ein Disney-Cartoon jedes Jahr einen Oscar. Ende der 1930er-Jahre setzte das Unternehmen zunehmend auf ganze Filme, denn man war sich sicher, dass dort die Zukunft liegt. Mit den kurzen Cartoons verdiente die Medienfirma zwar noch das Geld, aber man sicherte sich zugleich die Pionierrolle im Zukunftsmarkt. Schneewittchen wurde damals zum einnahmestärksten Film aller Zeiten.

Trotz des Zweiten Weltkrieges schaffte es Disney, weitere Erfolge zu verbuchen. So wurden Filme, die auch heute noch bekannt sind, in dieser schwierigen Zeit produziert: Pinocchio, Fantasia, Dumbo und Bambi. Im Jahr 1954 wagte Disney den Schritt ins Fernsehen. Die Disneyland-Serie wurde insgesamt 29 Jahre lang zur Hauptsendezeit übertragen und ist somit die längste Fernsehsendung aller Zeiten. Eine weitere Einkommensquelle wurde 1955 mit den Themenparks erschlossen. In Anaheim, Kalifornien, wurde der erste Disneypark eröffnet. Im Jahr 1966 verstarb der kreative Kopf Walt Disney jedoch und sein Bruder Roy übernahm die Unternehmensführung. Fünf Jahre später verstarb aber auch er und ein Trio, das von den Disney-Brüdern ausgebildet wurde, leitete den Konzern von nun an.

Walt Disney



NAME	WALT DISNEY
WKN	855686
MARKTKAPITALISIERUNG	158 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1.823 MIO.
STREUBESITZ	99,82 %
KGV 2021E 2022E	25 21,5
KUV 2021E 2022E	1,89 1,81
MITARBEITERANZAHL	-
HAUPTSITZ	BURBANK, KALIFORNIEN, USA



Das Management

Nach mehr als 40 Jahren bei Walt Disney hat Bob Iger seinen Posten als CEO im Jahr 2020 niedergelegt. Nur zwei Jahre später kehrt er nun zurück. Kaum einer kennt Disney so gut wie der 71-Jährige. Von seinen 40 Jahre bei Disney war er 20 Jahre im Aufsichtsrat, 5 Jahre als COO (Chief Operating Officer) und von 2005 bis 2020 als CEO tätig. Während seiner Amtszeit wurde er unter anderem als Unternehmer des Jahres, bester CEO weltweit oder mächtigster Unternehmer von Forbes, Fortunes und anderen Wirtschaftsmagazinen ausgezeichnet.

Mission, Werte & Ziele

Die Mission von Walt Disney ist es, Menschen auf der ganzen Welt durch die Kraft des unvergleichlichen Geschichtenerzählens zu unterhalten, zu informieren und zu inspirieren. Dabei versuchen sie, ihre Inhalte, Dienstleistungen und Konsumgüter mit den kreativsten, innovativsten und profitabelsten Unterhaltungserlebnissen zu entwickeln. Darüber hinaus möchte der Konzern weltweit führender Produzent und Anbieter von Unterhaltungsmedien bleiben. Man kann sagen, dass Disney dem Kunden ein Lächeln ins Gesicht zaubern möchte, sei es durch tolle Zeichentrick-/ Animationsfilme oder durch Besuche in den Vergnügungsparks. Die Zufriedenheit der Kunden und die Unterhaltung haben in der Geschichte von Disney immer eine große Rolle gespielt und werden daher auch in Zukunft von großer Bedeutung sein.



Geschäfts- modell

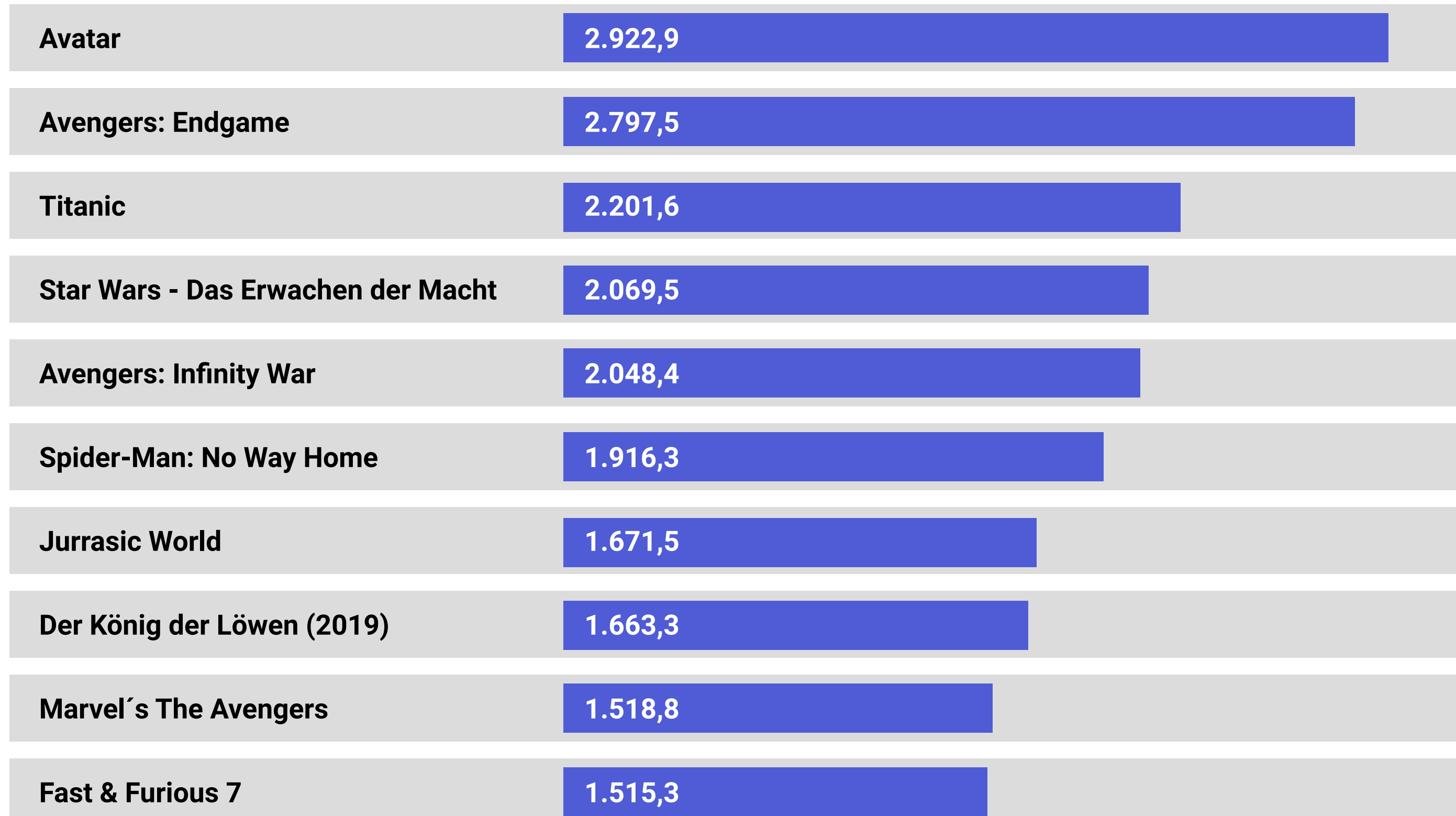
Jeder Mensch sollte schon mal von Disney gehört haben. Die Filme und Comics des Unternehmens haben ganze Kindheiten geprägt und auch nach einer jahrzehntelangen Existenz ist es dem Unterhaltungsgiganten gelungen, stets modern und agil zu operieren. Durch regelmäßige Inhalte und neue Geschäftsideen erschließt Disney neue Geschäftsfelder und somit neue Einnahmequellen. Vor allem durch die Einführung des Streaming-Dienstes Disney+ hat man es wieder geschafft, in den Blickwinkel von Investoren zu rücken. Das Geschäft des Medienkonzerns ist relativ komplex aufgebaut und die Kerntätigkeiten werden in viele kleine Teilbereiche untergliedert. Ich habe mich bei der Vorstellung des Geschäftsmodells auf die meiner Meinung nach wichtigsten Bereiche konzentriert.

Studio Entertainment

Studio Entertainment ist das Herzstück und somit die wichtigste Sparte des heutigen Disney-Universums. Hier sind schließlich all die Produktionsfirmen und Animationsstudios inbegriffen, die täglich an der Erweiterung der legendären Disney-Welten arbeiten. Neben den hauseigenen Produktionsstudios wie Walt Disney Pictures, die für legendäre Filme wie König der Löwen oder Toy Story verantwortlich sind, hat sich Disney in der Vergangenheit durch Übernahmen stark positioniert. So wurde Pixar Animation im Jahr 2006 für 7,4 Milliarden USD übernommen. Das von Steve Jobs gegründete Unternehmen ist vor allem im Bereich der animierten Inhalte tätig. 3 Jahre später wurde Marvel von Disney für rund 4 Milliarden USD geschluckt. Marvel ist beispielsweise für die Produktion der bekannten Superhelden-Filme Iron Man oder Thor verantwortlich. Im Jahr 2012 übernahm Disney dann auch das für Star Wars und Indiana Jones bekannte Produktionsstudio Lucasfilm für 4,05 Milliarden USD. 2019 tätigte der Medienriese dann eine der größten Übernahmen aller Zeiten: Für 71 Milliarden USD verschlang Disney den Konzern 20th Century Fox mitsamt seinen Lizenzen und Rechten.

Die Filme von Disney und den Tochtergesellschaften sind weltweit bekannt und beliebt. Die einzelnen Filmreihen haben sich in den vergangenen Jahren eine loyale Fanbase von Millionen von Menschen aufgebaut. Ein Blick auf die 10 erfolgreichsten Filme aller Zeiten zeigt, wie gut Disney in den vergangenen Jahren gearbeitet hat und zu welchem Giganten sie in dieser Branche emporgestiegen sind. Es ist nicht verwunderlich, dass 8 von 10 Filmen von Disney mitproduziert worden sind.

(Jurassic World und Fast & Furious 7 sind die einzigen Filme ohne Disney-Hintergrund)



Direct-to-Consumer

In diese Sparte werden die verschiedenen Streaming-Plattformen eingegliedert. Neben Disney+ betreibt der Konzern auch Hulu und ESPN+, doch zuerst zum wichtigsten Streamingdienst: Disney+ startete im November 2019 und beinhaltet alle Filme, Serien und Dokus, die entweder direkt von Disney produziert oder lizenziert wurden. Der Konkurrenzkampf in der Streaming-Branche ist schon seit Jahren sehr kapitalintensiv. Neben den Pionieren Netflix und Amazon Prime mischen sich nun Disney mit Disney+, Google mit YouTube+, Warner Bros. mit HBO oder Apple mit AppleTV+ ein. Kaum einer wird alle Streamingdienste gleichzeitig abonnieren, somit ist der Kampf um zahlende Abonnenten in den vergangenen Jahren deutlich schwieriger geworden. Dieser Konkurrenzkampf wird langfristig vor allem über die Eigenproduktionen entschieden.

Es ist also von großer Bedeutung, wer die besten Serien und Filme in seiner Mediathek zu bieten hat. Durch die Jahrzehnte andauernde Historie an Eigenproduktionen ist Disney klar im Vorteil. Zusätzlich kann man auf etliche Produktionsstudios zurückgreifen. Während die Konkurrenten wie Netflix und Amazon derzeit Milliarden für exklusive Produktionen ausgeben, hat Disney diese bereits im Produktportfolio. Insgesamt sind auf Disney+ mehr als 11.700 Serienfolgen und 700 Filme zu finden. Um die Menschen gezielt auf die eigene Plattform zu locken, hat Disney mittlerweile alle hauseigenen Produktionen aus anderen Streaming-Diensten entfernen lassen. Wer also großer Disney-Fan ist und Filmreihen wie Marvel oder Star Wars streamen möchte, muss sich ein Abo bei Disney+ zulegen. Bis Ende September 2022 kommt Disney+ auf 164,2 Millionen Abonnenten – Netflix hat im selben Quartal 223 Millionen gemeldet. Rechnet man die Abonnenten von Hulu und ESPN+ dazu, so kommt Disney auf insgesamt 235,7 Millionen Abonnenten (Hulu: 47,2 Millionen / ESPN+: 24,3 Millionen). Damit hat Disney erstmals mehr Abonnenten als Netflix.

Disney Parks, Experience and Products

Als Walt Disney am 17. Juli 1955 das erste Disneyland in Anaheim eröffnete, schuf er ein Reiseziel, das sich um Geschichtenerzählen und einzigartige Erlebnisse drehte und damit eine neue Ära der Familienunterhaltung einläutete. Mehr als 60 Jahre später hat sich Disney zu einem der weltweit führenden Anbieter von Familienreisen und Freizeiterlebnissen entwickelt, darunter 14 Disney Parks in 4 verschiedenen Ländern auf 3 verschiedenen Kontinenten (Nordamerika, Asien und Europa), eine Kreuzfahrtlinie mit 5 Schiffen und Plänen für 2 weitere, die in den Jahren 2024 und 2025 fertiggestellt werden sollen, ein luxuriöses Familien-Strandresort auf Hawaii und vieles mehr. Diese Parks sorgen jährlich für viele Millionen Besucher. Allein der Disney Park in Florida hatte in den USA im Jahr 2021 rund 12,7 Millionen Gäste. Der Park ist 15.000 Hektar groß und damit der gigantischste Freizeitpark der Welt.



Highlights aus dem vergangenen Quartal



Im vergangenen Quartal hat Disney seinen Gewinn nur um 1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 162 Millionen USD gesteigert. Der Umsatz wuchs um 9 % von 18,53 Milliarden USD auf 20,15 Milliarden USD. Die Umsatzschätzungen der Analysten hatten sich jedoch auf 21,27 Milliarden USD belaufen. Die Streaming-Plattform Disney+ wächst weiterhin stark. Der Videodienst steigerte seine Abos um 39 % auf 164,2 Millionen – auch Hulu und ESPN+ legten deutlich zu. Trotz des starken Wachstums machte die Streaming-Sparte einen Quartalsverlust in Höhe von 1,5 Milliarden USD. Aufgrund dessen kündigte der neue CEO Bob Iger an, dass man in Zukunft den Fokus auf die Profitabilität und nicht auf das Wachstum der Abonnentenzahlen legen möchte.

Kennzahl	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz	59,4 Mrd. USD	69,6 Mrd. USD	65,4 Mrd. USD	67,4 Mrd. USD	82,7 Mrd. USD
Umsatzwachstum	7,8 %	17,1 %	-6,1 %	3,1 %	22,7 %
Bruttomarge	45 %	40 %	33 %	33 %	34,2 %
Operative Marge	25 %	17 %	6 %	5 %	8,3 %
FCF-Marge	17%	3 %	6 %	3 %	1,3 %
FCF	9,8 Mrd. USD	1,7 Mrd. USD	3,6 Mrd. USD	2,0 Mrd. USD	1,07 Mrd. USD
Nettogewinn	12,6 Mrd. USD	10,4 Mrd. USD	-2,8 Mrd. USD	2,0 Mrd. USD	3,2 Mrd. USD

Die Bewertung

Disney wird derzeit an der Börse mit einer Marktkapitalisierung von 158 Milliarden USD bewertet. Eine Unterbewertung ist trotz des Rückgangs um rund 50 % nicht gegeben. Klar ist, dass Disney ein grundsolides Geschäftsmodell hat und einen starken Burggraben. Für so ein Qualitätsunternehmen zahlen Investoren gerne einen höheren Preis. Doch ist der aktuelle Preis angemessen?

Die Aktie befindet sich auf dem Niveau von Anfang 2015. Für das aktuelle Geschäftsjahr wird ein Gewinn in Höhe von 7 Milliarden USD erwartet. Dementsprechend beträgt das KGV aktuell rund 27 – günstig sieht anders aus. Ich gehe davon aus, dass Disney seinen Umsatz in den nächsten Jahren kontinuierlich steigern kann. Großer Wachstumstreiber wird die Streaming-Plattform sein. Das große Problem bei Anbietern wie Netflix oder Disney+ sind die stetig benötigten Investitionsausgaben. Die Kunden möchten regelmäßig mit neuem Content unterhalten werden, und dafür müssen die Streaming-Anbieter tief in die Tasche greifen. Netflix hat schon seit Jahren das Problem, dass sie kaum einen Free Cashflow erwirtschaften, da die Produktion von neuen Filmen und Serien sehr kostenintensiv ist (Free Cashflow war bei Netflix in den vergangenen 5 Jahren nur einmal positiv). Das gleiche Problem wird voraussichtlich auch Disney+ haben. Aus diesem Grund ist Disney aktuell nur ein Kandidat für die Watchlist.

Kursziele der Analysten

Laut den Analysten auf tipranks.com bewerten insgesamt 18 Analysten die Aktie, wobei 15 das Wertpapier mit „Buy“ einstufen, 3 mit „Hold“ und 0 mit „Sell“. Die US-Bank JPMorgan hat das Kursziel für Walt Disney von 145 auf 135 USD gesenkt, aber die Einstufung auf „Overweight“ belassen. Das 4. Geschäftsquartal sei insgesamt durchwachsen ausgefallen, schmerzlich seien aber die schwächeren Margen der Vergnügungsparks, schrieb Analyst Philip Cusick. Kursschwächen sollten Anleger zum Kauf nutzen. Die britische Investmentbank Barclays hat das Kursziel für Walt Disney nach Zahlen von 105 auf 98 USD gesenkt und die Einstufung auf „Equal Weight“ belassen. Analyst Kannan Venkateshwar bezeichnete sowohl das 4. Quartal als auch den Ausblick des Unterhaltungskonzerns als schwach. Die Schweizer Bank Credit Suisse hat das Kursziel für Walt Disney von 157 auf 126 USD gesenkt, aber die Einstufung auf „Outperform“ belassen. Das 4. Geschäftsquartal und der Ausblick des Unterhaltungskonzerns hätten deutlich unter den Erwartungen gelegen, schrieb Analyst Douglas Mitchelson.

Analysten	Preis	Performance
Höchstes Kursziel	214 USD	107,14 %
Durchschnittliches Kursziel	144,33 USD	39,33 %
Niedrigstes Kursziel	120 USD	16,16 %

Dividendenpolitik

Disney beteiligte seine Aktionäre am Unternehmensgewinn in Form von stetig wachsenden Dividenden – bis einschließlich 2019. Dabei schüttete das Unternehmen nicht wie in der Regel quartalsweise aus, sondern halbjährig. Um den Folgen der Corona-Pandemie Rechnung zu tragen, entschied das Unternehmen im Jahr 2020 jedoch, die Dividendenzahlungen vorübergehend auszusetzen. Die Anteilseigner erhielten lediglich die Ausschüttung im Januar, die bereits im Jahr 2019 beschlossen wurde. Der aktuelle Plan von Disney sieht vor, die Aktionäre erneut am Gewinn zu beteiligen, sobald sich das Umfeld des operativen Geschäfts normalisiert hat. Für 2024 besagt die Prognose, dass sich die jährlichen Ausschüttungen wieder auf dem Vorkrisenniveau von 1,72 USD befinden werden. Dies entspräche in Bezug auf den derzeitigen Aktienkurs einer Dividendenrendite von 1,72 %. In der bisherigen Historie schwankte die Ausschüttungsquote in der Regel zwischen 20 % und 30 %. Somit wird genug Geld im Unternehmen behalten, um in zukunftssträchtige Projekte zu investieren.



Chancen

Der Markenname Disney ist sehr wertvoll. Jeder hat irgendwann in seinem Leben ein Disney-Produkt konsumiert oder erlebt. Die Menschen lieben Disney. Das Unternehmen muss nur auflisten, welche Filme und Serien in den kommenden Jahren veröffentlicht werden und die Fans sind voller Vorfreude. Disney hat den Film mit den höchsten Einspielzahlen von 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 erzielt. In den letzten 10 Jahren haben nur 35 Filme die 1-Milliarde-USD-Marke überschritten – 19 davon stammen von Disney (die Hälfte dieser 19 entstand in den letzten 3 Jahren). 25 % der jährlichen Einnahmen an den Kinokassen sind auf Produktionen und Filme von Disney zurückzuführen. Das historische Umsatzwachstum von Kinos war weltweit zwischen 2005 und 2019 von einer unglaublichen Konstanz geprägt. In diesem Zeitraum verdoppelten sich die Erlöse fast und beliefen sich zuletzt auf 42,30 Mrd. USD. Die Steigerung betrug demnach lediglich 4,42 % pro Jahr, dafür wurde kein einziger Rückgang verzeichnet, bis die Hygienemaßnahmen in 2020 für einen Einbruch um 71,63 % sorgten. Ein anderes Bild zeigen die weltweiten Umsätze von Streaming-Anbietern. Im Gegensatz zu Kinos profitierte die Branche von den Ausgangsbeschränkungen und konnte seit 2020 mit Abstand einen neuen Rekordwert in Höhe von 67 Mrd. USD ausweisen. Das prognostizierte Wachstum bis 2026 beträgt immer noch 11,10 % pro Jahr. Somit lässt sich festhalten, dass innerhalb der Entertainment-Industrie auch zukünftig mit einer steigenden Relevanz von Netflix, Disney+ und Co. zu rechnen sein wird.

Fazit

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld ist es wichtig, sein Geld in qualitative Unternehmen zu investieren. Disney hat mit der Palette an Marken und dem diversifizierten Geschäft einen tiefen Burggraben und daher ein grundsolides Geschäftsmodell mit vielen Einnahmequellen. Im Jahr 2020 haben sich die quantitativen Kennzahlen im historischen Vergleich sehr außergewöhnlich verhalten. Grund hierfür war natürlich die Corona-Pandemie. In den kommenden Jahren wird sich das operative Geschäft vermutlich wieder erholen und zusätzlich werden Angebote wie Disney+ für weitere Wachstumfantasien sorgen. Wie bei der Bewertung bereits erwähnt, ist Disney für mich trotz des starken Kursverfalls aktuell nur ein Kandidat für die Watchlist. Mit einem KGV von 27 ist das Unternehmen nicht günstig. Des Weiteren zahlt Disney derzeit keine Dividende.



DISNEY

Goldesel App

Newsticker

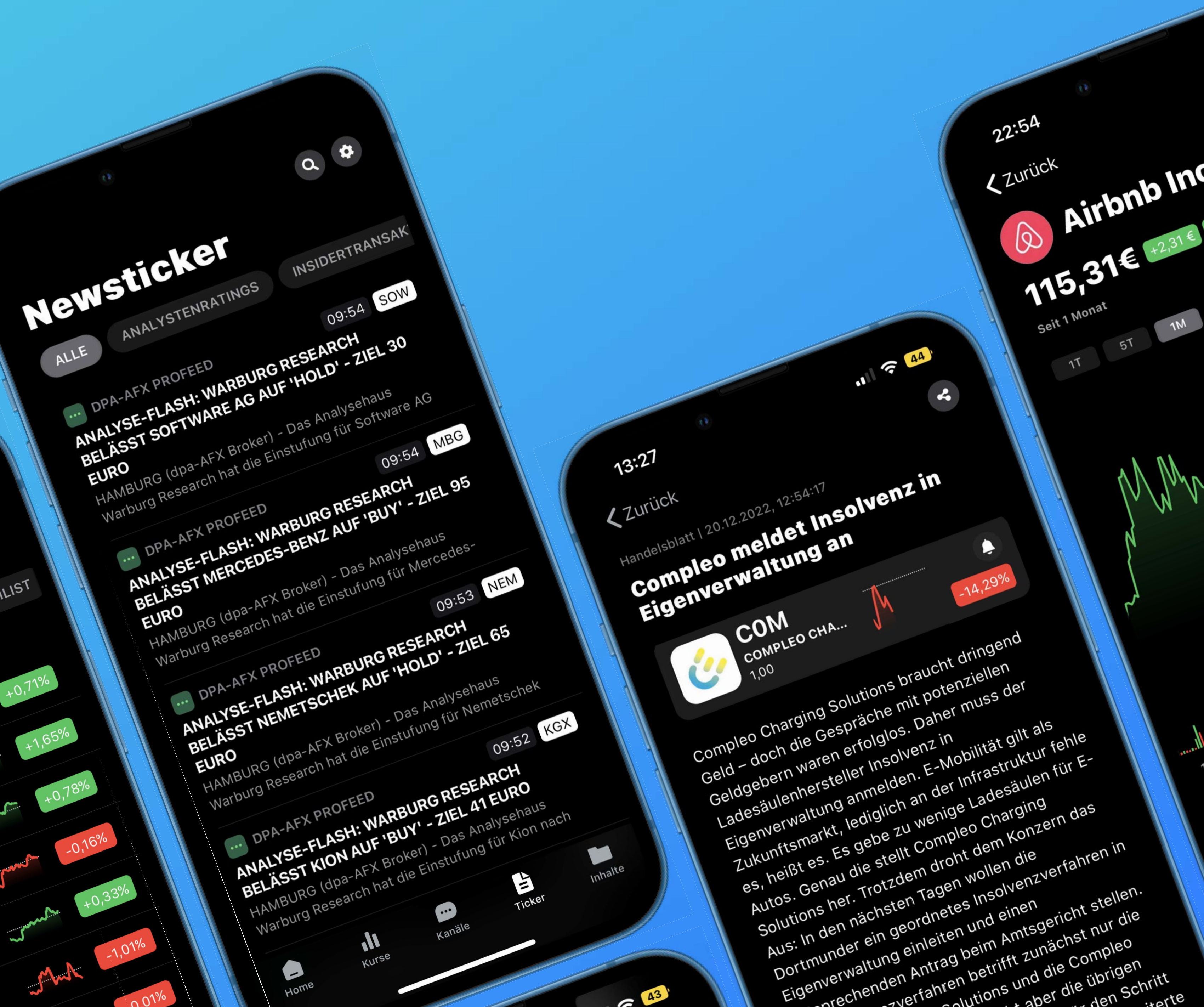
Unser Trading würde ohne Newsticker nicht funktionieren. In diesem Bereich werden euch alle möglichen News direkt zugespielt, zum Beispiel Analysteneinschätzungen, Insidertrades oder Ad-hoc-Mitteilungen. Auch Twitter-Inhalte sind im persönlichen Feed ganz einfach zu integrieren. Das könnt ihr natürlich mit nur wenigen Klicks individuell einstellen, um nicht in der Nachrichtenflut unterzugehen, sondern um immer den Überblick zu behalten.



Download on the
App Store

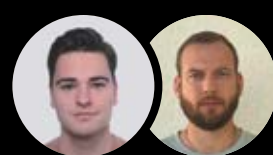


GET IT ON
Google Play



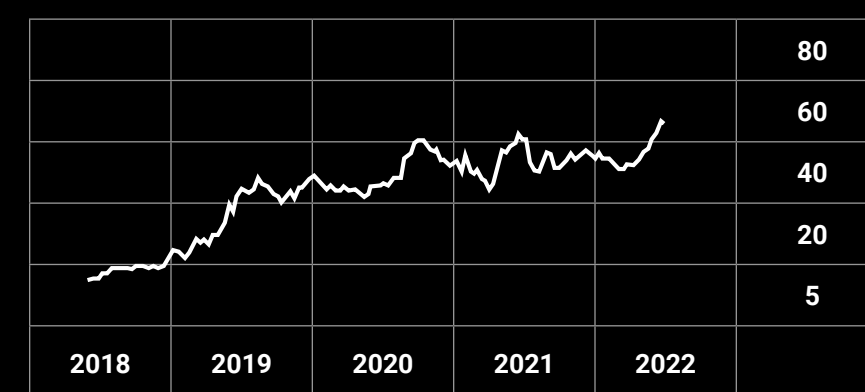
**INTERVIEW MIT ABO WIND
DR. KARSTEN SCHLAGETER**

„Eine Verfünfachung der jährlichen Genehmigungen in unserem wichtigsten Markt wäre natürlich ein großartiger Erfolg.“



Ein Beitrag von
Felix Fink & Lars Weigand

ABO Wind AG



NAME	ABO WIND AG
WKN	576002
MARKTKAPITALISIERUNG	636 Mio. EUR
ANZAHL AKTIEN	9.220.893
STREUBESITZ	31,62 %
KGV 2022E 2023E	35,45 21,13
KUV 2022E 2023E	2,76 2,14
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,91 %
HAUPTSITZ	WIESBADEN

Die Entstehung der ABO Wind AG geht auf das Jahr 1996 zurück. Damals gründeten Jochen Ahn und Matthias Bockholt die „Planungsgesellschaft zur Nutzung der Windkraft & anderer regenerativer Energien“. Im Jahr 2000 wurde die GmbH dann in eine Aktiengesellschaft umfirmiert. ABO ist dabei ein Akronym aus Ahn und Bockholt.

ABO Wind ist in die Entwicklung von zahlreichen Erneuerbare-Energie-Projekten vertikal integriert. Das Unternehmen übernimmt hierbei die Planung, Finanzierung und den Bau. Neben Windparks setzt ABO Wind auch Solarpark- und Speicherprojekte um. Im Jahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 127 Millionen EUR. Bei ABO Wind handelt es sich um ein eigentümergeführtes Unternehmen, das mittlerweile etwa 1000 Mitarbeiter beschäftigt und die Projektentwicklung in 16 Ländern umsetzt. Im Moment beschleunigt sich der Ausbau erneuerbarer Energien. Es freut uns daher, dass wir Dr. Karsten Schlageter, Vorstandssprecher der ABO Wind AG, für ein Interview mit dem Goldesel Magazin gewinnen konnten. Viel Spaß beim Lesen!



Würden Sie unseren Lesern kurz erzählen, wer Sie sind und was Ihre Funktion im Vorstand der ABO Wind AG ist?

Ich bin Wirtschaftsingenieur, 49 Jahre alt und Vater einer Tochter. Mich begeistern die Möglichkeiten, Energie aus natürlichen Ressourcen zu nutzen und mit Menschen aus aller Welt und aus vielen Kulturen entsprechende Projekte umzusetzen. Darum arbeite ich seit bald zehn Jahren mit großer Freude bei ABO Wind. Im Vorstand kümmere ich mich besonders um die strategische Geschäftsentwicklung und die internationalen Aktivitäten.

Der Anteil der Erneuerbaren wächst immer weiter, ein Problem bleiben aber die fehlenden Speicherkapazitäten. Sie haben im Jahr 2020 ihr erstes Batterieprojekt ins Leben gerufen - wie ist ihr Unternehmen hier mittlerweile aufgestellt?

Bei diesem Thema gehören wir zu den Vorreitern und sehen für uns großes weiteres Potenzial. In diesem Jahr haben wir bereits einen großen Batteriespeicher mit 50 Megawatt Leistung in Nordirland errichtet. Er trägt nun zur Stabilisierung des Stromnetzes auf der Insel bei. Die Stromproduktion aus Wind und Sonne unterliegt natürlichen Schwankungen. Der Anteil der Windkraft an der irischen Stromproduktion ist bereits recht hoch (39 % im 1. Quartal 2022). Entsprechend große Bedeutung haben Speicher, die für den Ausgleich sorgen. Auch in Deutschland errichten wir aktuell drei alleinstehende Batteriespeicher in Betrieb, die in Summe ähnlich groß dimensioniert sind wie das irische Projekt. Zudem haben wir deutschlandweit ein halbes Dutzend Hybridkraftwerke in der Umsetzung, die jeweils einen Solarpark mit einem Speicher kombinieren. Um solche Projekte zu ermöglichen, sieht das Erneuerbare-Energien-Gesetz sogenannte Innovations-Ausschreibungen vor, bei denen wir uns als Marktführer etabliert haben.

Jahrelang hat sich ABO Wind nur auf Windkraft-Projekte konzentriert, 2015 kam die Solarkraft dazu, 2020 dann Speicherprojekte und kürzlich wurden auch Wasserstoffprojekte gestartet. Sehen Sie hier aktuell am meisten Wachstumspotenzial und kann Ihr Unternehmen all diesen Bereichen gerecht werden?

Die Technologien ergänzen sich gegenseitig. So ermöglicht erst der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft den Bau großer Windparks, zum Beispiel in dünn besiedelten Regionen Kanadas, Argentiniens oder Finnlands. Dort weht zwar der Wind kräftig, aber es stehen mitunter keine leistungsfähigen Netze zur Verfügung, um große Strommengen einzuspeisen. Indem wir dort eine grüne Wasserstoffproduktion (samt Umwandlung in Ammoniak und Verladung auf Schiffe) planen, schaffen wir die Voraussetzung für die Windparks. Wir sind überzeugt, mit unserer Expertise für Wasserstoff- und Speicherprojekte unsere ohnehin gute Marktposition als Entwickler von Erneuerbare-Energie-Parks noch weiter zu stärken.

2021 ist der Umsatz um fast 15 % im Vergleich zum Vorjahr gefallen, 2017 war der Jahresüberschuss deutlich höher, wie lässt sich diese Entwicklung erklären?

Schwankungen gehören zum Geschäft der Projektentwicklung dazu. Tatsächlich ist ABO Wind aber bemerkenswert stabil. Seit der Gründung vor 26 Jahren haben wir stets schwarze Zahlen geschrieben. 2022 wird das 7. Geschäftsjahr in Folge mit einem Jahresüberschuss von mehr als 10 Millionen Euro. Für 2023 erwarten wir erstmals einen Jahresgewinn von mehr als 20 Millionen EUR. Wir entwickeln uns also trotz der unvermeidlichen Schwankungen ausgesprochen erfolgreich und nachhaltig.



Für 2022 geht man von einer verbesserten Profitabilität aus, auch in den Folgejahren soll die Profitabilität zunehmen. Lassen sich diese Ziele trotz der höheren Inflation halten?

Ja, wir sind zuversichtlich, mit diesen Herausforderungen zurechtzukommen und unsere Ziele zu erreichen.

Die Projektpipeline von ABO Wind wurde im Halbjahresbericht 2022 mit 20 Gigawatt beziffert. Die Pipeline ist im Vergleich zur Konkurrenz – beispielsweise der Energiekontor AG (9 GW) deutlich höher. Ihre Marktkapitalisierung beträgt mit aktuell knapp über 600 Millionen EUR weniger als halb so viel. Kann man so vereinfacht sagen, dass ABO Wind überproportional zur Peergroup profitieren wird, sollten die Genehmigungsverfahren in Zukunft wirklich beschleunigt werden?

Die Aussichten unserer Wettbewerber möchte ich nicht bewerten. ABO Wind würde von einer Beschleunigung der Verfahren jedenfalls stark profitieren. Allein in Deutschland arbeiten wir an Windkraftprojekten in fortgeschrittenem Planungsstadium mit gut einem Gigawatt Leistung, die in den nächsten 24 Monaten genehmigt werden könnten. Voraussetzung ist, dass die Bundesregierung ihre Ankündigungen wahr macht. Zum Vergleich: In unseren bislang besten Jahren haben wir Windkraft-Genehmigungen im Umfang von maximal 0,1 Gigawatt in Deutschland erreicht. Eine Verhundertfachung der jährlichen Genehmigungen in unserem wichtigsten Markt wäre natürlich ein großartiger Erfolg.

In der Vergangenheit wurde die Kapitalbasis mehrmals gestärkt, u.a. durch eine Nachranganleihe und eine Kapitalerhöhung. Sind in Zukunft im Zuge steigender Zinsen vergleichbare Maßnahmen geplant?

Das ist möglich, aber nicht konkret geplant.

ABO Wind ist ein eigentümergeführtes Unternehmen. Welche Vorteile ergeben sich aus dieser Konstellation und welche Nachteile bringt es mit sich?

Zu den vielen Vorteilen dieser Konstellation zähle ich die Fokussierung auf eine langfristig erfolgreiche Entwicklung. Strohfeuer, die das nächste Quartal aufhübschen, aber perspektivisch nachteilig sind, entfachen wir bei ABO Wind grundsätzlich nicht. Zudem schätze ich die schnellen Entscheidungswege und die angenehme Unternehmenskultur. Nachteile sehe ich nicht.

Zuletzt wurde die Dividende auf 0,49 EUR pro Aktie gesteigert, obwohl die Jahresüberschüsse zurückgingen. Wie sieht die zukünftige Dividendenpolitik aus?

Wir erwarten steigende Gewinne und streben eine gleichmäßige Dividendenentwicklung an. Im Schnitt schütten wir ein Viertel bis ein Drittel des Konzerngewinns aus. Der größere Teil des Gewinns fließt in die Rücklagen, um weiteres Wachstum zu finanzieren.

Welche Ziele hat sich ABO Wind für die kommenden Jahre gesetzt? Wo liegen die strategischen Prioritäten?

Übergreifend ist es unser Ziel, möglichst viele Erneuerbare-Energie-Parks bis zur Genehmigung zu entwickeln und dann auch schlüsselfertig zu errichten. So wollen wir einen wachsenden Beitrag zum Klimaschutz leisten und zugleich unseren wirtschaftlichen Erfolg steigern. Im Detail unterscheiden sich die konkreten Ziele in den weltweit 16 Ländern, in denen wir derzeit aktiv sind. Wir passen unser Geschäftsmodell jeweils an die Bedingungen vor Ort an, die einem Wandel unterliegen. In Ungarn zum Beispiel war Windkraft in den vergangenen Jahren politisch nicht gewünscht. Entsprechend haben wir uns dort auf Photovoltaik fokussiert. Die Energiekrise, unter der infolge des Ukraine-Kriegs ganz Europa leidet, könnte die politischen Vorgaben nun verändern. Darauf würden wir dann schnell reagieren und auch in Ungarn Windprojekte planen. Polen schickt sich gerade an, die Abstandsregeln für Windparks zu ändern. Auch das wirkt sich unmittelbar auf unsere Strategie aus. Ähnliches gilt für Bayern, das sich wie Polen zumindest teilweise von der „10 H-Regel“ verabschiedet. Die Regel besagt, dass der Abstand einer Windkraftanlage zur Wohnbebauung mindestens zehnmal so groß sein muss wie die Höhe der Anlage. Diese Restriktion lässt in der Praxis kaum Windprojekte zu. Wir freuen uns also, wenn solche Regeln gekippt werden und stellen uns um. Insgesamt ist es ein bedeutender strategischer Vorteil, dass wir uns schnell auf neue Bedingungen einstellen können. Das wollen wir bewahren.

Vielen Dank.



Interview



WIKIFOLIO.COM
**DIE 3 BESTEN
PFERDE IM STALL**

Jetzt smart investieren

UMBRELLA



Richard Dobetsberger | Ritschy

Letzter Login: 14.12.2022

Überblick

News

Handelsidee

Portfolio

Kennzahlen

Trades

1T

7T

1M

6M

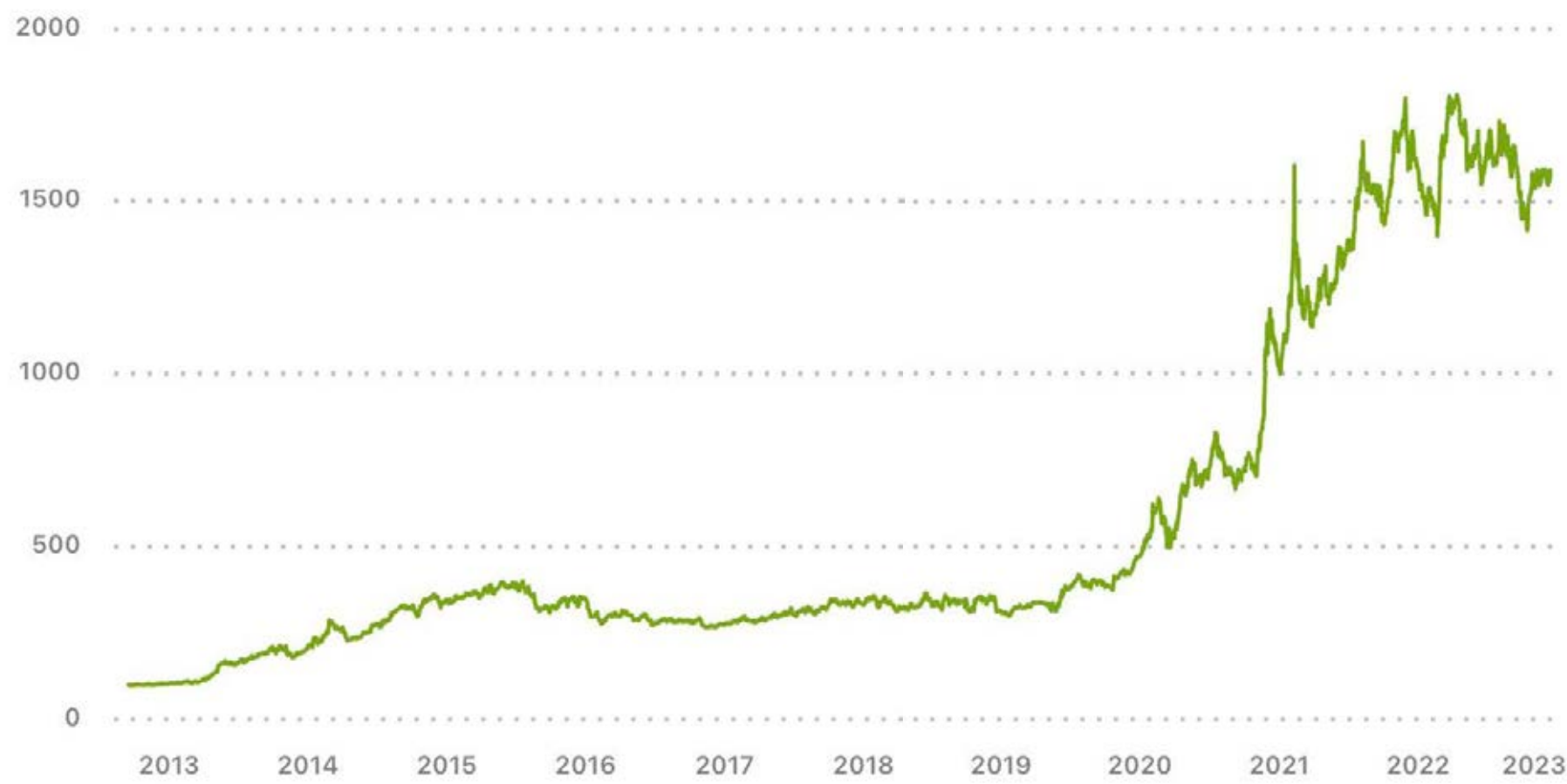
1J

3J

5J

Max

Analyse

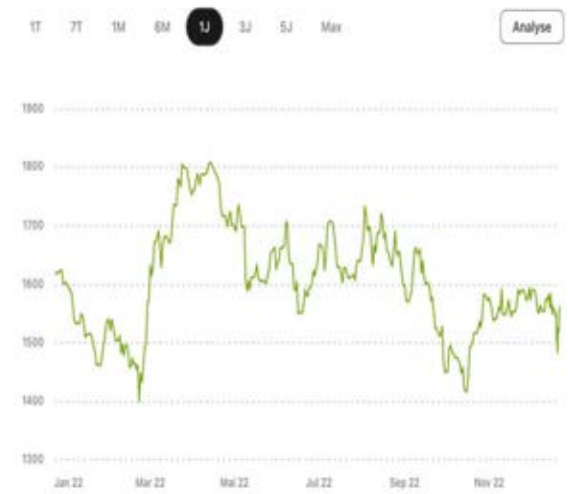


wikifolio



Richard Dobetsberger

Das beste wikifolio aus 10 Jahren: UMBRELLA



Zum Portfolio

Jetzt investieren

Handelsidee

Dobetsberger schlägt mit seinen wikifolios UMBRELLA, FuTecUS und NoLimits seit vielen Jahren alle relevanten Vergleichsindizes. In der Depotführung lässt er sich kaum Grenzen auferlegen. Er setzt vorrangig auf Unternehmen mit Innovationspotential, passt sich aber auch flexibel an geänderte Rahmenbedingungen an. UMBRELLA ist fast genau 10 Jahre alt und ließ bislang keine Renditewünsche offen. Den MSCI World schlug Dobetsberger seit Erstellung jeden Monat um durchschnittlich 1,4 Prozentpunkte. Damit sichert sich der Trader recht eindeutig den 1. Platz im Ranking der besten wikifolios aus 10 Jahren. Im Interview verrät er, was seine drei Top-wikifolios unterscheidet, warum er nach wie vor auf Rüstungsaktien setzt uvm. Viel Spaß dabei!

Kennzahlen

wikifolio Rangliste	1. Platz 2.116 Punkte	Ø-Performance pro Jahr	+30,9 %
Risiko-Faktor	0,77	Performance 5 Jahre	+364,2 %
Maximaler Verlust (bisher)	-34,8 %	Performance 3 Jahre	+264,4 %
Sharpe Ratio	-0,3	Performance 1 Jahr	-0,2 %
Performance seit Beginn	+1.492,1 %	Performance 6 Monate	-2,6 %
Performance seit Emission	+1.202,6 %	Performance 1 Monat	+2,8 %
Performance seit Jahresbeginn	-0,8 %	Performance Intraday	+1,1 %

Portfolio

Name	Kurs in EUR (Bid)	Perf. seit Kauf	+/- Heute	
Aktien (11) +99,9 %				
Rheinmetall	197,250	+26,8 %	+0,4 %	25,4 %
Lockheed Martin	457,550	+23,9 %	+1,3 %	12,1 %
NextEra Energy	82,470	+6,9 %	+0,9 %	11,9 %
General Dynamics	235,600	+9,5 %	+0,9 %	8,7 %
Pfizer	51,300	+7,8 %	+2,8 %	7,5 %
Barrick Gold	16,394	+3,0 %	+0,1 %	7,3 %
Raytheon Technologies	94,400	+7,6 %	+0,6 %	7,1 %
BioNTech (ADR)	174,700	+12,3 %	+4,3 %	6,3 %
Boeing	177,180	+19,0 %	+0,7 %	6,2 %
Paypal	69,130	-27,7 %	-0,4 %	4,3 %
Sunrun	30,720	-0,3 %	+3,9 %	3,0 %
Cash				+0,1 %

Das Polit-Büro



Dr. Elmar Peine | Potter

Letzter Login: 14.12.2022

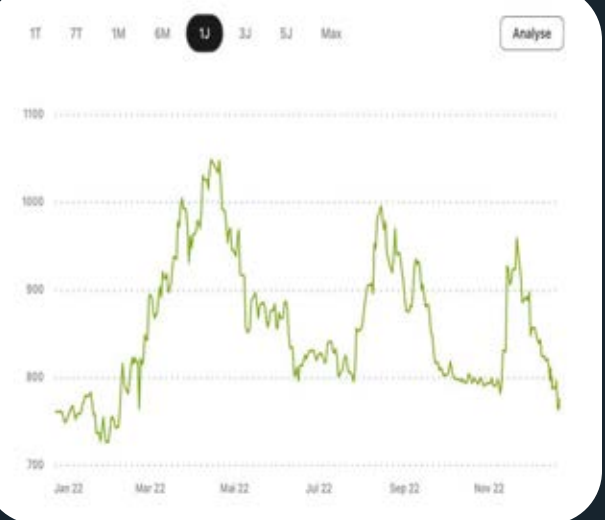
- Überblick
- News
- Handelsidee
- Portfolio
- Kennzahlen
- Trades



wikifolio



Elmar Peine
Top-wikifolio: Das Polit-Büro



Zum Portfolio

Jetzt investieren

Handelsidee

In Peines wikifolio Das Polit-Büro dreht sich so gut wie alles um politische Entscheidungen. Gekauft werden sollen laut Handelsidee Werte, die aus politischen Kalkülen einen Wertzuwachs versprechen. Das hat seit Erstellung des wikifolios Anfang 2013 erstaunlich gut funktioniert, bedenkt man soeben zitierte Börsenweisheit. Mittlerweile hat sich der Wert des Depots fast verachtfacht. Die durchschnittliche Performance beläuft sich auf 23,6 Prozent pro Jahr. Auch den laufenden Bärenmarkt konnte Peine unbeschadet überstehen: Auf Jahressicht liegt Das Polit-Büro trotz teils hoher zweistelliger Verluste der Indizes im Plus. Unterm Strich konnte sich Peine den verdienten 2. Platz im Ranking der besten wikifolios aus 10 Jahren sichern. Im Interview gibt sich Peine bescheiden. Die Glaskugel hat leider auch er nicht. Macht aber nichts, Performance geht ganz offensichtlich auch ohne. Viel Spaß dabei!

Portfolio

Name	Kurs in EUR (Bid)	Perf. seit Kauf	+/- Heute	
Aktien (6) 58,9 %				
Verbio	65,150	-6,8 %	0,0 %	16,0 %
BYD	24,945	-0,7 %	+1,0 %	15,3 %
Uniper	3,026	-26,5 %	0,0 %	14,9 %
Plug Power	14,196	-18,1 %	-0,5 %	5,2 %
PNE Wind	22,250	+5,2 %	0,0 %	4,1 %
Varta	27,600	-12,6 %	0,0 %	3,4 %
ETFs (1) 21,9 %				
DB DAX x2	119,000	+0,2 %	0,0 %	21,9 %
Cash 19,2 %				

Kennzahlen

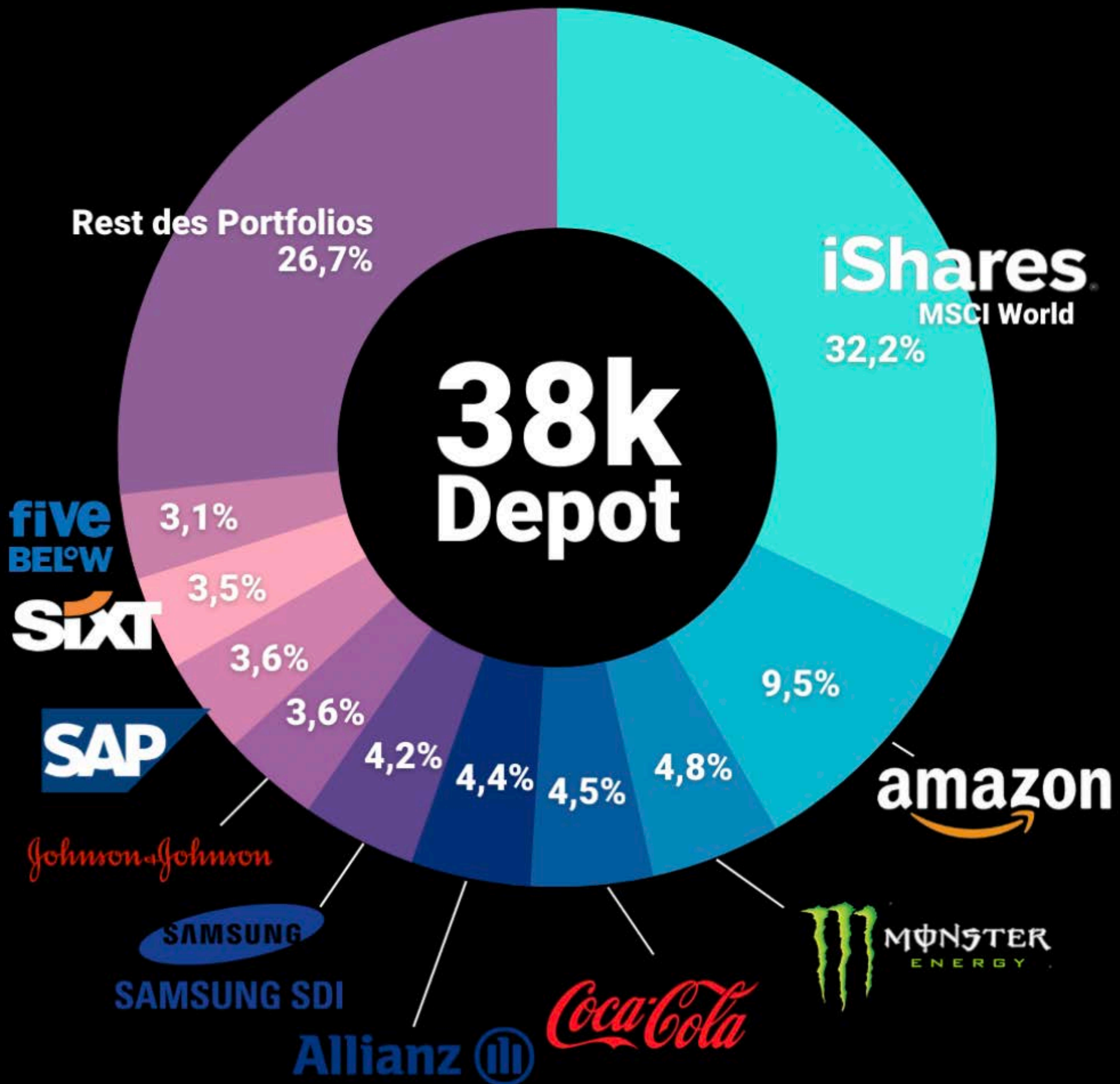
wikifolio Rangliste	115. Platz 833 Punkte	Ø-Performance pro Jahr	+23,6 %
Risiko-Faktor	1,15	Performance 5 Jahre	+213,2 %
Maximaler Verlust (bisher)	-29,1 %	Performance 3 Jahre	+94,6 %
Sharpe Ratio	0,4	Performance 1 Jahr	+10,5 %
Performance seit Beginn	+716,2 %	Performance 6 Monate	+1,8 %
Performance seit Emission	+662,8 %	Performance 1 Monat	-1,7 %
Performance seit Jahresbeginn	+8,9 %	Performance Intraday	-

GOLDESEL DEPOT CHECK

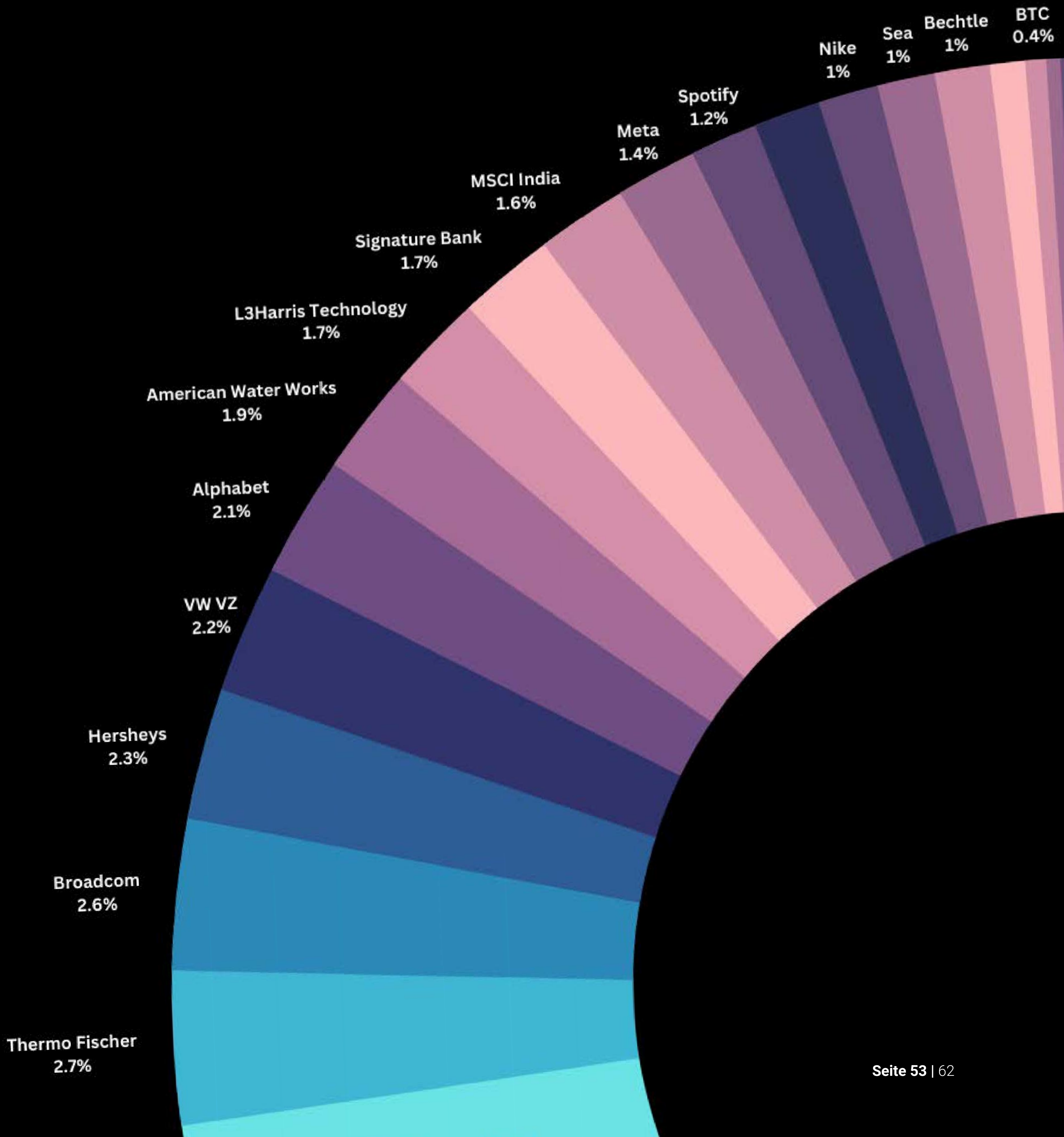


01

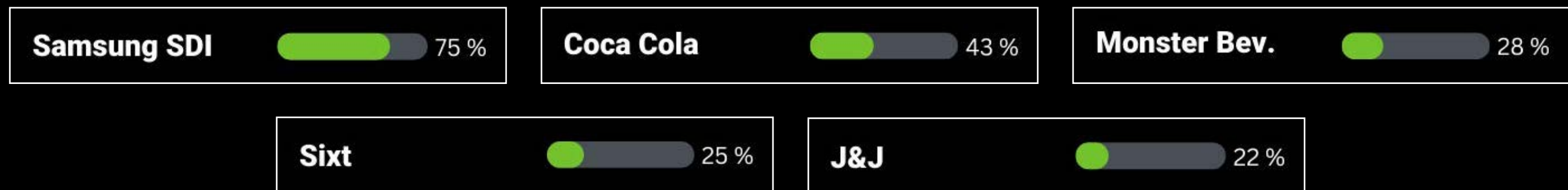
DIE TOP 10 POSITIONEN



DIE RESTLICHEN POSITIONEN



TOPS UND FLOPS



Top-Performer seit Kauf in %

Mit Samsung SDI wurde frühzeitig auf einen Zukunftsmarkt gesetzt. Die Performance ist dementsprechend hervorragend. Die restlichen Unternehmen sind gute Qualitätsaktien. Konsumriesen wie Coca-Cola würden wir auf diesem aktuell hohen Niveau nicht (nach)kaufen, sondern halten.

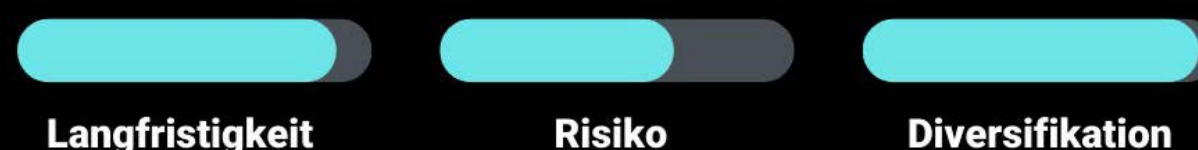


Flop-Performer seit Kauf in %

Die Negativ-Performer-Liste wird von verprügelten High-Growth-Aktien angeführt. Dies ist natürlich der aktuellen Börsenlage geschuldet. Wenn man an die Story von Sea, Spotify und Co. glaubt, kann man über einen Nachkauf nachdenken. Auch Meta hat sich erholt und könnte durch Whatsapp die Profitabilität wieder steigern.



Liebes Goldesel Team, ich bin 34 Jahre alt und seit 2017 an der Börse. Angefangen hab ich mit dem MSCI World ETF. Diesen bespare ich auch monatlich mit 300 EUR weiter. Zusätzlich erweitere ich mein Depot durch Einzeltitel. Meine Strategie ist, dass der MSCI World als Anker in meinen Depot agiert und die Einzeltitel sollten die Rendite zusätzlich verbessern. Das Depot soll mir dann in der Rente helfen, gut über die Runden zu kommen. Ich hoffe, dass es nach der Korrektur mit dem Depot wieder aufwärts geht. Leider hab ich mich am Anfang auch auf unseriöse Seiten verlassen, wodurch ich auch den einen oder anderen Flop im Depot habe. Jetzt versuche ich, durch Value-Aktien wie Hannover Rück, Berkshire und Black Rock mein Depot für die Zukunft auszurichten. Und meinen Traum von einem entspannten Rentnerdasein zu erfüllen.



Das würden wir ändern

Wir würden die Anzahl der Positionen reduzieren, denn du kannst all diese Positionen kaum überwachen. Wenn du an eine gewisse Branche glaubst, könnte man auch über einen Branchen-ETF nachdenken (statt alle Aktien einzeln zu kaufen) oder nur auf den Marktführer in diesem Segment setzen (hängt von deiner Risikobereitschaft ab).

Darüber könnte man nachdenken

Hinzunehmen von Schwellenländer-Aktien/ETFs zur (noch) besseren Diversifikation sowie Setzen auf eventuelle Zukunftsmärkte - allerdings nur mit kleineren Anteilen, abhängig von deiner Risikopräferenz. Mehr Techwerte hinzunehmen oder über einen Tech-ETF/Nasdaq-ETF nachdenken. Negativ-Performer abstoßen, wenn du nicht mehr an die Story glaubst ODER ausbauen, wenn du an die Story glaubst.

Das finden wir gut

Der MSCI World als Anker gefällt uns gut, so ist dein Ziel (ein langfristig gut diversifiziertes Portfolio) klar in Sicht. Unter deinen größten Positionen sind sehr solide Aktien, die gut zu deinen Zielen passen. Deine Ziele sind lobenswert und passen (fast) perfekt zu deinem Depot.

Goldesel App

Kurse und Daten

Jederzeit mit den Märkten Schritt halten: Im Bereich Kurse werden euch die Kursverläufe der wichtigsten Indizes angezeigt, vom Dax über die Nasdaq bis hin zum Nikkei. Auch über Kryptos, Rohstoffe und Devisen könnt ihr euch hier jederzeit auf dem Laufenden halten. Alle Kurse sind natürlich in Echtzeit. Mit einem Klick könnt ihr euch innerhalb der Indizes die größten Gewinner und Verlierer anzeigen lassen. Ebenfalls ein cooles Feature für euer Trading: Ihr könnt eine eigene Watchlist erstellen und somit selbst bestimmen, was für euch relevant ist und was nicht.

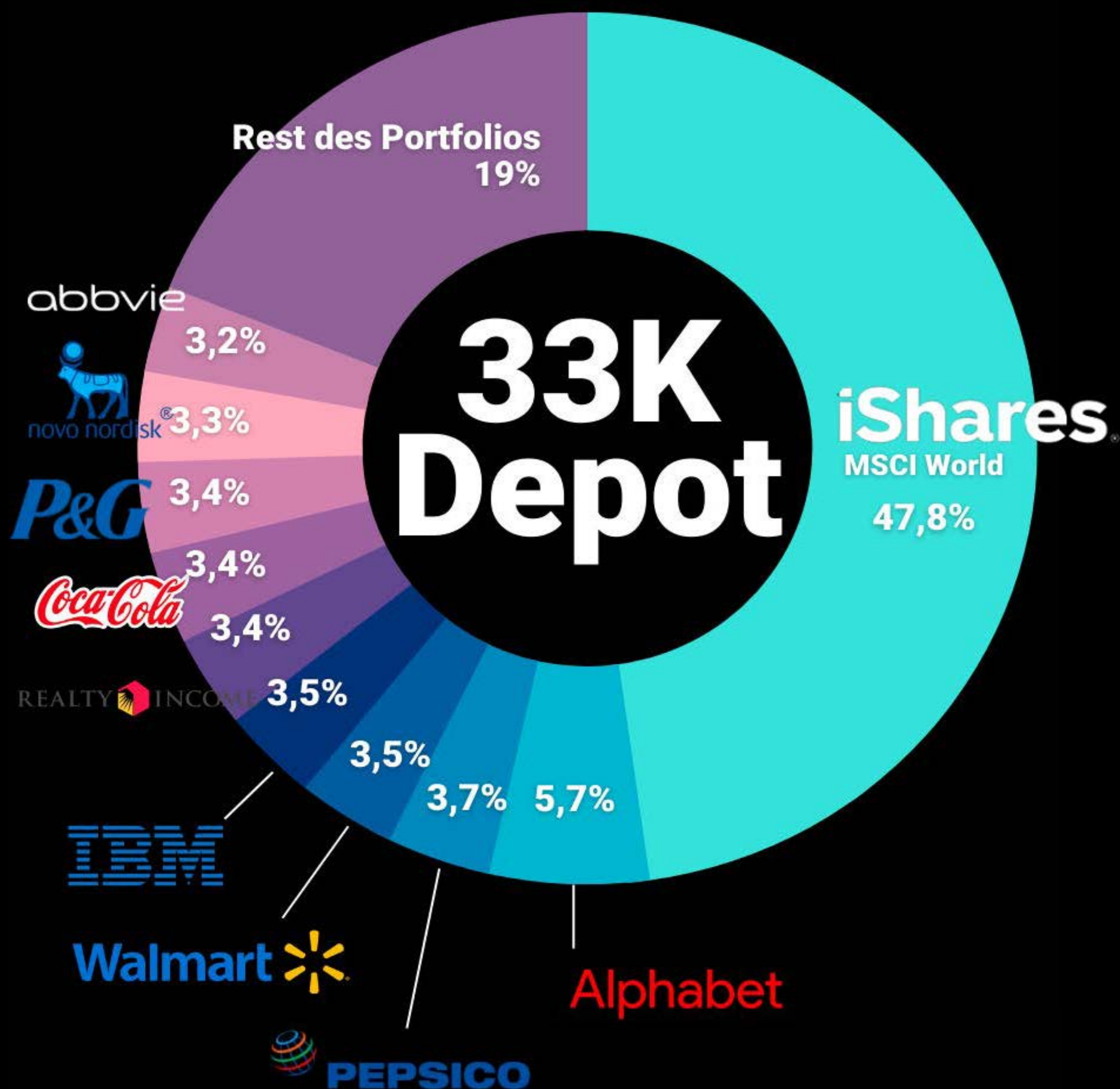


GOLDESEL DEPOT CHECK

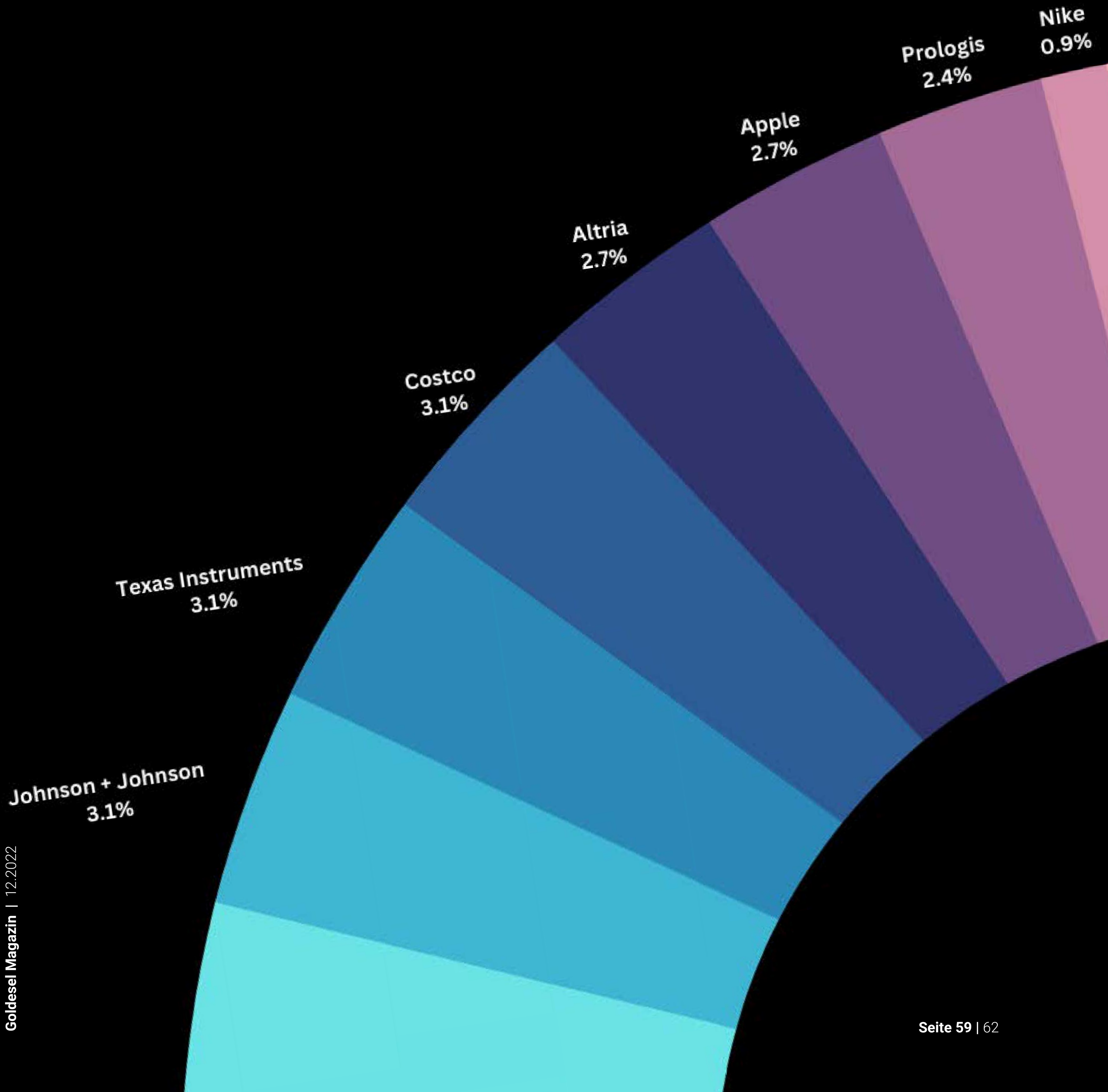


02

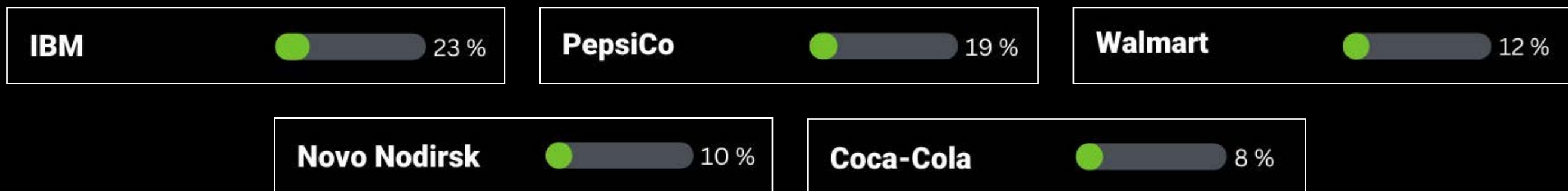
DIE TOP 10 POSITIONEN



DIE RESTLICHEN POSITIONEN

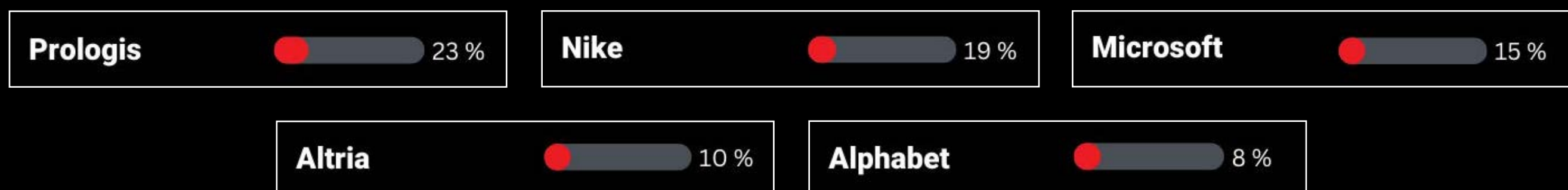


TOPS UND FLOPS



Top-Performer seit Kauf in %

Die Top-Performer sind alles solide Werte, die gut zu deiner Strategie passen. Konsumriesen wie Coca-Cola und PepsiCo würden wir auf diesem hohen Bewertungsniveau halten, aber nicht nachkaufen.



Flop-Performer seit Kauf in %

Auf der Negativ-Performer-Liste stehen ebenfalls solide Unternehmen. Hier ist das Minus nicht allzu groß und absolut verkraftbar. Man könnte hier über einen Nachkauf von bspw. Nike oder Microsoft nachdenken und falls Altria und Alphabet noch weiter fallen, diese ebenfalls nachkaufen.



Ich bin seit März 2022 an der Börse. Mein Ziel ist es, ein gut diversifiziertes und langfristiges Depot mit Qualitätsaktien aufzubauen. Diese möchte ich beruhigt über lange Zeit halten und sie sollen zudem am besten stetig ihre Dividende steigern, ohne dass ich mir Gedanken über einen Verkauf machen muss. Im besten Fall soll mein Depot auch besser als der Gesamtmarkt performen.



Das würden wir ändern

Im Portfolio sind fast ausschließlich US-Werte. Das US-Übergewicht ist hier sehr groß. Wir würden weitere Aktien aus anderen Ländern wie z.B. Deutschland hinzunehmen. Passend zu deiner „Dividenden-Strategie“ gibt es hier einige gute Kandidaten.

Darüber könnte man nachdenken

Ausbau der Tech-Werte, die klein gewichtet sind bzw. etwas ins Minus gerutscht sind wie Microsoft oder Apple. In Schwellenländern nach Unternehmen suchen, die zu deiner Strategie passen. Aber hier den Anteil nicht zu groß werden lassen.

Das finden wir gut

Auch hier ist der MSCI World als Anker eine gute Basis und dient als gutes Grundgerüst für ein langfristig breit diversifiziertes Portfolio. Dein Unterbau aus soliden Big-Caps schafft eine gute Ausgangslage. Deine Ziele wirst du mit ein paar Anpassungen bestimmt erreichen können.

goldesel.de

Conyors
bank!

by BNP PARIBAS

90 Tage

Goldesel Premium

kostenlos

Mehr erfahren



Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Brill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh, Felix Fink, Joachim Klindworth
Lektorat: Lars Weigand
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Magazins und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Magazin junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, es dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften mit Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

Quellen

Bilder

stock.adobe.com
depositphotos.com
unsplash.com
pexels.com
freepik.com
pixabay.com
rawpixel.com
shutterstock.com
Abo Wind
Disney